

# Amts-Blatt

## des Regierungspräsidenten in Kattowitz

Stück 5

Ausgegeben Kattowitz, den 1. Februar 1941.

1941

Bekanntmachungen für die nächste Nummer sind spätestens bis Mittwoch, früh 9 Uhr, der Amtsblattstelle einzuwenden.

### Inhaltsverzeichnis:

—	Inhalt des Reichsgesetzblatts	Nr. 38	30. 1. 41.	Verordnung betr. Einführung der Schornsteinkehrordnung und Gebührenordnung im Regierungsbezirk Kattowitz	Nr. 45
24. 1. 41.	Verordnung über die Nichtanwendung der §§ 8 bis 15 der Verordnung über die Einführung des deutschen Strafrechts in den eingegliederten Ostgebieten auf bestimmte Volksgruppen	Nr. 39	23. 1. 41.	Öffentliche Belobigung	Nr. 46
2. 1. 41.	Höchstpreisanordnung über Verbraucherpreise für in- und ausländisches Wild und Wildgeflügel	Nr. 40	20. 1. 41.	Lehrgänge zur Ausbildung von Hauswirtschaftslehrerinnen an landwirtsch. Berufs- und ländlichen Volksschulen	Nr. 47
9. 1. 41.	Anordnung über Erzeuger- u. Verbraucherpreise für Schlesiens Bienenhonig	Nr. 41	17. 1. 41.	Ortspolizeibezirke des Kreises Tarnowitz	Nr. 48
30. 1. 41.	Anordnung über die Höchstpreise für Milch in den eingegliederten Gebieten des Regierungsbezirks Kattowitz	Nr. 42	21. 1. 41.	Verordnung über den Verlauf der Zoll-, Binnenlinie an der Grenze des Oberschlesienbezirks Troppau mit der Slowakei	Nr. 49
28. 1. 41.	Polizeiverordnung über die Einführung der Brandschau im Reg.-Bezirk Kattowitz	Nr. 43	25. 1. 41.	Polizeiverordnung über die Aufrechterhaltung der Ordnung und Reinlichkeit auf den öffentlichen Wegen und Anlagen im Amtsbezirk Bobrek-Karf	Nr. 50
18. 1. 41.	Polizeiverordnung betr. Hundesperre zum Schutze des Wildes	Nr. 44	24. 1. 41.	Berichtigung	Nr. 51
			—	Druckfehlerberichtigung	Nr. 52
			—	Personalmacht. — Verl. Ausweise	Nr. 53—54

### Inhalt des Reichsgesetzblatts.

Teil I, Nummer 7: Kostenordnung für Preisangelegenheiten. Vom 6. 1. 41. Seite 29.

Verordnung zur Ergänzung der Verordnung über die Verlängerung der Amtszeit der Zeitbeamten im Dienste der Gemeinden und Gemeindeverbände. Vom 15. 1. 41. Seite 32.

Nummer 8: Gesetz über die Vereinfachung der Kin-derzuschläge für Beamte. Vom 15. 1. 41. Seite 33.

Gesetz über weitere Maßnahmen in der Reichsver-sicherung aus Anlaß des Krieges. Vom 15. 1. 41. S. 34.

Gesetz zur Änderung des Reichsmietengesetzes. Vom 15. 1. 41. Seite 37.

Verordnung über die Einführung einer Disziplinar-gerichtsbarkeit für Kapitäne und Offiziere der Handels-marine. Vom 10. 1. 41. Seite 38.

Zweite Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über den Widerruf von Einbürgerungen und die Aber-kennung der deutschen Staatsangehörigkeit. Vom 16. 1. 41. Seite 40.

Zweite Verordnung über die Einführung sozialrecht-licher Vorschriften in den eingegliederten Ostgebieten. Vom 16. 1. 41. Seite 40.

Teil II, Nummer 3. Bekanntmachung über Erleich-terungen im gewerblichen Rechtsschutz für niederländische Staatsangehörige. Vom 13. 1. 41. Seite 19.

Bekanntmachung über Erleichterungen im gewerbli-chen Rechtsschutz für schweizerische Staatsangehörige. Vom 20. 1. 41. Seite 19.

Bekanntmachung über die neunte Verlängerung der Geltungsdauer des deutsch-dänischen Abkommens über den gegenseitigen Warenverkehr. Vom 20. 1. 41. S. 20.

Bekanntmachung zu der dem Internationalen Aber-einkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr beigefügten Liste. Vom 22. 1. 41. Seite 20.

### Verordnungen und Bekanntmachungen des Oberpräsidenten.

39. **Verordnung**  
über die Nichtanwendung der §§ 8 bis 15 der Verordnung  
über die Einführung des deutschen Strafrechts in den  
eingegliederten Ostgebieten auf bestimmte Volksgruppen.  
Vom 24. Januar 1941.

Auf Grund des § 16 Abs. 2 der Verordnung über  
die Einführung des deutschen Strafrechts in den einge-  
gliederten Ostgebieten vom 6. Juni 1940 (RGBl. I. S.  
844) wird verordnet:

#### § 1.

Die Vorschriften der §§ 8 bis 15 der Verordnung  
über die Einführung des deutschen Strafrechts in den  
eingegliederten Ostgebieten vom 6. Juni 1940 (RGBl. I.  
S. 844) gelten nicht für:

a) Ukrainer, die durch amtlich überprüften Ausweis  
einer von den deutschen Behörden anerkannten  
ukrainischen Organisation ihre Volkszugehörigkeit  
nachweisen können,





b) Russen, die durch amtlich überprüften Ausweis einer von den deutschen Behörden anerkannten russischen Organisation ihre Volkszugehörigkeit nachweisen können,

c) Rückwanderer aus den deutschen Volksgruppengebieten, welche die deutsche Staatsangehörigkeit noch nicht erworben haben.

### § 2.

Diese Verordnung tritt am Tage ihrer Verkündung in Kraft. Sie findet auch Anwendung auf strafbare Handlungen, die seit dem 15. Juni 1940 bis zu ihrem Inkrafttreten begangen sind.

Breslau, den 24. Januar 1941.

Der Oberpräsident der Provinz Schlesien.  
OP. I. M. 9a Nr. 500.

## 40. Höchstpreisanordnung über Verbraucherpreise für in- und ausländisches Wild und Wildgeflügel.

Auf Grund des § 2 des Gesetzes zur Durchführung des Vierjahresplanes — Bestellung eines Reichskommissars für die Preisbildung vom 29. Oktober 1936 (RGBl. I. S. 927) in Verbindung mit der ersten Anordnung über die Wahrnehmung der Aufgaben und Befugnisse des Reichskommissars für die Preisbildung vom 12. Dezember 1936 und der Verordnung über die Preisbildung in den eingegliederten Ostgebieten vom 20. Januar 1940 (RGBl. I. S. 210) wird für das Gebiet der Provinz Schlesien folgendes angeordnet:

### § 1.

Für die Abgabe von zerlegtem und unzerlegtem in- und ausländischen Wild und Wildgeflügel durch den Einzelhändler an den Verbraucher werden folgende Höchstpreise festgesetzt. Die Preise verstehen sich für je 500 Gramm und bei Rebhühnern je Stück.

#### I. Rot- und Damwild.

##### A. Schwer und mittel.

Rücken im ganzen mit Filet	1,05	R.M.
Rücken und Filet ausgelöst	1,50	"
Rücken, Filet, Stück	1,25	"
Rücken ohne Filetstück	0,90	"
Keule im ganzen und geteilt mit Knochen, ohne untere Fußknochen	1,05	"
Keule ausgelöst	1,40	"
Blatt im ganzen und geteilt, ohne untere Fußknochen	0,80	"
Ragout, bestehend aus Hals und Brust	0,45	"
Knochen	0,10	"

##### B. Kälber.

Rücken im ganzen mit Filet	1,20	R.M.
Keule ganz und geteilt, ohne untere Fußknochen	1,20	"
Blatt ganz und geteilt, ohne untere Fußknochen	0,90	"
Ragout, bestehend aus Hals und Brust	0,45	"

#### II. Rehwild.

Rücken im ganzen und geteilt	1,40	"
Keule im ganzen und geteilt, ohne untere Fußknochen	1,40	"
Blatt ohne untere Fußknochen	1,00	"
Ragout bestehend aus Hals und Brust	0,45	"

#### III. Schwarzwild.

##### A. Grob, Mittel und Überläufer

Rücken ganz mit Filetstück	1,10	R.M.
Rücken Filetstück	1,30	"
Rücken ohne Filetstück	0,90	"
Keule ganz und geteilt, ohne untere Fußknochen	1,10	"
Blatt ganz und geteilt, ohne untere Fußknochen	0,90	"
Ragout, bestehend aus Wampe (Bauch) und Kamm (Nacken)	0,50	"

##### B. Frischlinge.

Rücken im ganzen und geteilt	1,25	R.M.
Keule im ganzen und geteilt, ohne untere Fußknochen	1,25	"
Blatt im ganzen und geteilt, ohne untere Fußknochen	1,00	"
Ragout, bestehend aus Wampe (Bauch) und Kamm (Nacken)	0,60	"

#### IV. Hasen.

Hasen im Fell	0,65	R.M.
Hasen gestreift, ohne Eingeweide	0,90	"
Hasenrücken	1,30	"
Hasenkeulen ohne Pfoten	1,25	"
Hasenläufe	0,90	"
Hasenpfeffer ohne Läufe	0,25	"
Hasenleber	0,25	"

#### V. Wilde Kaninchen.

Kaninchen im Fell	0,70	R.M.
Kaninchen gestreift ohne Eingeweide	0,90	"

#### VI. Wildenten.

I. Gänse	1,70	R.M.
II. Gänse	1,40	"

#### VII. Fasanen.

a) Hähne jung, I. Gänse	3,20	R.M.
jung, II. Gänse	2,10	"
alte	2,40	"
b) Hennen I. Gänse	2,00	"
II. Gänse	1,50	"

#### VIII. Rebhühner.

Junge, große	1,10	R.M.
Mittel und kleine	0,90	"
Alte	0,80	"

#### IX. Muffelwild.

Preise wie für Rehwild.

### § 2.

Gibt der Kleinhändler auf Verlangen des Verbrauchers das Wild gespickt ab, so darf für diese Zubereitung ein Zuschlag von höchstens 20 Rpfg. je kg berechnet werden. Für das Rupfen von Wildgeflügel ist ein Zuschlag bis zu 10 Rpfg. je Stück zulässig. Vergütungen für diese oder sonstige Sonderleistungen dürfen auf die in § 1 angegebenen Preise nicht aufgeschlagen werden, sind vielmehr gesondert in Rechnung zu stellen.

### § 3.

Sofern die bisherigen Stopppreise unter den in § 1 angegebenen Preisen liegen, dürfen sie nicht auf die festgesetzten Höchstpreise heraufgesetzt werden.



§ 4.

Bei Abgabe von zerlegtem Wild an Verbraucher darf der Jäger die in § 1 festgesetzten um 20% gekürzten, der Großhändler die um 15% gekürzten Verbraucherhöchstpreise nicht überschreiten. Bei Verkauf von unzerlegtem Wild und Wildgeflügel durch den Jäger an Verbraucher können nur die in der Verordnung des Reichskommissars für die Preisbildung vom 22. Oktober 1940 (RGBl. I. S. 1399) festgesetzten Höchstpreise gefordert oder bezahlt werden.

§ 5.

Eine andere als die in § 1 angegebene Bezeichnung der Einzelteile ist unstatthaft. Auf den Preisschildern sind die in § 1 angegebenen Bezeichnungen und die Verkaufseinheit zu vermerken.

Hasen und wilde Kaninchen dürfen durch den Kleinhandler nur nach Gewicht verkauft werden.

§ 6.

Diese Anordnung tritt mit dem Tage ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Breslau, den 2. Januar 1941.

Der Oberpräsident der Provinz Schlesien,

— Preisbildungsstelle —

O. P. I. Ra. 11a (Nr. 180 Allg.).

41. **Anordnung**  
über Erzeuger- und Verbraucherpreise für Schlesischen Bienenhonig.

Aufgrund des § 2 des Gesetzes zur Durchführung des Vierjahresplanes — Bestellung eines Reichskommissars für die Preisbildung — vom 29. Oktober 1936 (RGBl. I. S. 927 in Verbindung mit der ersten Anordnung über die Wahrnehmung der Aufgaben und Befugnisse des Reichskommissars für die Preisbildung vom 12. Dezember 1936 und der Verordnung über die Preisbildung in den eingegliederten Ostgebieten vom 20. Januar 1940 (RGBl. I. S. 210) wird für das Gebiet der Provinz Schlesien folgendes angeordnet:

§ 1.

Für den in der Provinz Schlesien gewonnenen Bienenhonig werden folgende Höchstpreise festgesetzt:

1. **Erzeugerpreise.**

Bei Abgabe an

a) den Großhandel . . . . .	1,00 R.M.
b) den Kleinhandel	
für lose Ware . . . . .	1,10 "
für abgefüllte Ware . . . . .	1,20 "
c) den Verbraucher	
für lose Ware . . . . .	1,25 "
für abgefüllte Ware . . . . .	1,35 "

2. **Großhandelspreise.**

Bei Abgabe an den Kleinhandler

für lose Ware . . . . .	1,10 R.M.
für abgefüllte Ware . . . . .	1,20 "

3. **Kleinhandelspreise.**

Bei Abgabe an den Verbraucher

für lose Ware . . . . .	1,40 R.M.
für abgefüllte Ware . . . . .	1,50 "

Die Preise verstehen sich für je 500 Gramm und gelten für Bienenhonig bester Beschaffenheit. Für Bie-

nenhonig, der diesen Anforderungen nicht entspricht, ist von dem Verkäufer ein Abschlag von 10% zu machen. Die Lieferung hat ab Bahnstation oder Hof des Imkers, beim Großhandel frei Haus des Kleinhandlers und beim Kleinhandel an Verbraucher ab Laden des Kleinhandlers zu erfolgen.

§ 2.

Verpackung und Transportgefäße dürfen dem Empfänger bei der Abgabe von Bienenhonig nur zum Selbstkostenpreis berechnet werden. Der Großhändler darf bei Abgabe in Originalgefäßen an den Kleinhandler diesem die Hälfte der ihm berechneten Verpackungskosten in Rechnung stellen. Bei kostenfreier Rückgabe von Verpackungsmaterial und Transportgefäße in einwandfreiem Zustande sind die in Rechnung gestellten Kosten abzüglich 10% zu vergüten.

Soweit die Lieferung abgefüllt im Glas erfolgt, darf für das Glas bis zu 500 Gramm Inhalt ein Pfand von 0,15 R.M. berechnet werden; das Glas mit zugehörigem Deckel in unversehrtem Zustande muß zum vollen Pfandpreis zurückgenommen werden.

§ 3.

Bei der Abgabe von Deutschem Bienenhonig an Wiederverkäufer ist eine Rechnung oder ein Lieferchein auszustellen, die folgende Angaben enthalten müssen:

1. Anschrift des Verkäufers (gedruckt oder Stempel),
2. Datum des Verkaufstages,
3. Name und Anschrift des Käufers,
4. Angabe der gelieferten Menge,
5. Genaue Bezeichnung der Ware,
6. Preis je 500 Gramm,
7. Gesamtpreis.

§ 4.

Die Rechnungen müssen aus einem Durchschreibebuch ausgelöst werden, das mit mindestens 2 gleichen vorgedruckten durchlaufenden Blattnummern versehen sein muß. Eine Durchschrift muß im Durchschreibebuch zurückbehalten werden und dieses lückenlos und in geordnetem Zustande aufbewahrt werden.

Der Kleinverfeiler hat die Einkaufsbelege beim Verkauf der Ware zur behördlichen Einsichtnahme bereitzuhalten oder bei sich zu führen.

§ 5.

Soweit Großverbraucher bisher besondere Rabatte gewährt worden sind, müssen diese in der bisherigen Höhe weiter gewährt werden. Verkaufspreise, die bisher unter den in § 1 angegebenen Höchstpreisen liegen, dürfen nur nach Einholung der Ausnahmegenehmigung der Preisbildungsstelle erhöht werden.

§ 6.

Es ist verboten, Handlungen vorzunehmen, durch die mittelbar oder unmittelbar die Vorschriften dieser Anordnung umgangen werden oder umgangen werden sollen.

§ 7.

Die Anordnung tritt mit dem Tage der Veröffentlichung in Kraft.

Breslau, den 9. Januar 1941.

Der Oberpräsident der Provinz Schlesien.

I Ra 11a (Nr. 152 Allg.)



42. **Anordnung**

über die Höchstpreise für Milch in den eingegliederten Gebieten des Regierungsbezirks Kattowitz.

Auf Grund der Verordnung über die Preisbildung und Preisüberwachung in den eingegliederten Ostgebieten vom 20. Januar 1940 (RGBl. I. S. 210) wird mit Zustimmung des Reichskommissars für die Preisbildung verordnet:

§ 1.

I. Der Verkaufspreis an Verbraucher beträgt:

A) in den Städten über 100 000 Einwohner und den Industrielegemeinden

1. für Trinkmilch (lose)	je Liter	je 1/2 Liter	je 1/4 Liter
ab Laden	23 Rpf	12 Rpf	6 Rpf
frei Haus	25 "	13 "	7 "
2. für Flaschenmilch im Sinne des § 9 des Milchgesetzes:	je Liter	je 1/2 Liter	je 1/4 Liter
ab Laden	27 Rpf	14 Rpf	7 Rpf
frei Haus	29 "	15 "	8 "
3. für Markenmilch	je Liter	je 1/2 Liter	je 1/4 Liter
ab Laden	29 Rpf	15 Rpf	8 Rpf
frei Haus	31 "	16 "	8 "

B) in den Städten und Gemeinden von 25 000—100 000 Einwohnern und in solchen Städten und Gemeinden unter 25 000 Einwohnern, die unmittelbar von Industriewerken beeinflusst werden:

1. für Trinkmilch (lose)	je Liter	je 1/2 Liter	je 1/4 Liter
ab Laden	22 Rpf	11 Rpf	6 Rpf
frei Haus	24 "	12 "	6 "
2. für Flaschenmilch im Sinne des § 9 des Milchgesetzes:	je Liter	je 1/2 Liter	je 1/4 Liter
ab Laden	26 Rpf	14 Rpf	8 Rpf
frei Haus	28 "	15 "	8 "
3. für Markenmilch	je Liter	je 1/2 Liter	je 1/4 Liter
ab Laden	28 Rpf	15 Rpf	8 Rpf
frei Haus	30 "	16 "	8 "

C) in Städten und Gemeinden unter 25 000 Einwohnern:

1. für Trinkmilch (lose)	je Liter	je 1/2 Liter	je 1/4 Liter
ab Laden	20 Rpf	10 Rpf	5 Rpf
frei Haus	22 "	11 "	6 "
2. für Flaschenmilch im Sinne des § 9 des Milchgesetzes:	je Liter	je 1/2 Liter	je 1/4 Liter
ab Laden	24 Rpf	13 Rpf	7 Rpf
frei Haus	26 "	14 "	7 "
3. für Markenmilch	je Liter	je 1/2 Liter	je 1/4 Liter
ab Laden	26 Rpf	14 Rpf	8 Rpf
frei Haus	28 "	15 "	8 "

II. Für Markenmilch in plombierten Kannen liegt der Preis bei Lieferanten der Milchzeugnisse

a) an Molkereien je Liter um 5 Rpf,

b) an Großverbraucher (Krankenhäuser, Anstalten usw.) um 3 Rpf

unter dem jeweils geltenden Verbraucherpreis.

III. Die Zugehörigkeit der einzelnen Stadt- und Landgemeinden zu den einzelnen Preisgruppen ist aus Anlage A zu ersehen.

§ 2.

Bei der Abgabe von entrahmter Frischmilch, Buttermilch und geschlagener Buttermilch an den Verbraucher darf höchstens ein Preis gefordert, versprochen oder gezahlt werden, der in den im § 1 zu A genannten Gemeinden 13 Rpf je Liter beträgt und in den zu B und C genannten Gemeinden um 10 Rpf je Liter unter dem jeweils örtlich geltenden Vollmilchpreisen liegt. Sofern die Preise bisher tiefer lagen, darf eine Erhöhung nicht vorgenommen werden.

Bei regelmäßiger Abgabe größerer Mengen entrahmter Frischmilch, geschlagener Buttermilch und Buttermilch an einen Verbraucher müssen vom Kleinvertreter folgende Rabatte gewährt werden:

a) bei der Abgabe von 10—30 Liter	1 Rpf je Liter
b) " " " " 31—60 "	2 " " "
c) " " " " 61—100 "	3 " " "
d) " " " " mehr als 100 Litern	die jeweils geltende Kleinvertreterspanne.

Bei der regelmäßigen Abgabe von mehr als 100 Litern hat die Lieferung durch die Molkerie oder einen Milcherzeugerbetrieb zu erfolgen.

§ 3.

Die Kleinverdienstspanne für lose Vollmilch, entrahmte Frischmilch und Buttermilch beträgt bei Verkauf ab Laden 3 Rpf je Liter und bei Lieferung frei Haus 5 Rpf je Liter.

Die Kleinvertreterspanne beträgt für Flaschenmilch, Vollmilch und Markenmilch in allen Fällen bei Abgabe in

1 Literflaschen	3 Rpf
1/2 " "	2 " "
1/4 " "	1 " "

Bei der Übernahme der Milch an der Verteilungsstelle (Laden) hat der Kleinvertreter eigene Gefäße zu stellen.

§ 4.

Die Zustellung der Milch von der Molkerie bezw. der Eingangsstation zum Kleinvertreter frei Laden ist Aufgabe der Molkerie. Das Entgelt für diese Zustellung einschließlich Gestellung und Reinigung der Kannen beträgt 1,25 Rpf je Liter; es ist von der Molkerie zu tragen.

§ 5.

Diese Anordnung tritt mit dem Tag der Veröffentlichung in Kraft. Gleichzeitig treten alle anderen in dem Regierungsbezirk Kattowitz für die eingegliederten Gebiete geltenden Bestimmungen außer Kraft.

Breslau, den 7. Dezember 1940.

Der Oberpräsident der Provinz Schlesien  
— Preisbildungsstelle —

Anlage A.

Preisgruppe A:

Präsidialbezirk Kattowitz:

Antonienhof, Antonienhütte, Bärenhof, Bedersdorf, Bielschowitz, Birkental, Bismarckhütte, Bytkow, Boguschküß, Borken, Brynow, Brzezkiowisch, Karlemanuel, Chorzow, Smok, Domb, Eichenau, Eintrachthütte, Ellgoth, (Idaweihe), Friedenshütte, Friedrichsdorf, Georgshütte, Gieschewald, Glückauf, Godullahütte, Halemba, Heidowisna, Hohenlinde, Hohenlohehütte, Janow, Josefsdorf, Kadowa, Kattowitz (Stadt), Klismawiese, Klod-



nitz, Kochlowitz, Kokoczynek, Königshütte, Kunzendorf, Laurahütte, Liebsdorf, Lipine, Macieszkowitz, Makoschau, Martinschacht, Michalkowitz, Morgenroth, Myslowitz, Neudorf, Neu-Heiduk, Kol. Nikischacht, Ochotek, Orzegow, Panewnik, Paulsdorf, Petrowitz, Pfafek, Pniaki, Radoschau, Ruda, Rozdzin, Sadzawka, Schlestengrube, Schoppinitz, Kolonie Schwarzwald, Schwientochlowitz, Siemianowitz, (Laurahütte), Slupna, Schümenschütz, Benzlowitz, Wymisslow, Zalenze, Zawodzie.

#### Präsidialbezirk Sosnowitz:

Bendzin, Czeladz, Dombrowa, (Gornicza), Josefow, Klimontow, Maczki, Malobadz, Modrzejow, Niemce, Nitwa, Ostrowy, Porabka, Sosnowitz, Zagorze.

#### Landkreis Teschen:

Die Gemeinden:

Oderberg, Neu-Oderberg, Wilmersdorf, Pudlau, Skrzeczon, Wiebitz, Zablatzsch, Reichwaldau, Poremba, Dombrau, Altstadt, Orlau, Freistadt, Roy, Peterswald, Lazu, Karwin, Nieder-, Mittel-, Ober-Suchau, Teschen, Gollerschau, Konfskau, Trzyniek, Nieder-Lischna.

#### Landkreis Tarnowitz:

Die Gemeinden:

Birkenhain, Brzesowitz-Kamin, Groß-Dombrowka, Radzionkau, Scharley-Deutsch-Piekar.

#### Landkreis Bielsk:

Bielsk.

#### Preisgruppe B:

#### Landkreis Teschen:

Die Gemeinden:

Deutsch-Leuthen, Zawada, Petrowitz, Dittmandorf, Ober-Leuthen, Darkau, Steinau, Schönhof, Schumbarg, Albersdorf, Skosschau, Roppitz, Ustron, Lischbisk, Wendrin, Bistritz, Weichsel.

#### Landkreis Pleß:

Die Gemeinden:

Pleß, Nikolai, Tschau, Alt-Berun, Althammer, Anhalt, Emanuellegen, Großschelm, Imfella, Kostow, Lendzin, Mittel-Lazisk, Mokrau, Neudorf, Nieder-Lazisk, Ober-Lazisk, Ornontowitz, Orzesche, Panow, Podlesie, Wesola, Wilkowy, Wyrow.

#### Landkreis Bielsk:

Die Gemeinden:

Tschchowitz, Aufschwitz.

#### Landkreis Rybnik:

Die Gemeinden:

Rybnik, Alt-Dubensko, Groß-Dubensko, Boguschowitz, Chwalowitz, Czerwionka, Czuchow, Knurow, Lentberg, Niedobczyk, Pallowitz, Pschow, Radlin, Ryduktau.

#### Preisgruppe C:

Alle übrigen Gemeinden in den eingegliederten Gebieten des Reg. Bezirks Kattowitz, soweit sie nicht unter Preisgruppe A und B aufgeführt sind, gehören zur Preisgruppe C.

## Verordnungen und Bekanntmachungen des Regierungspräsidenten und der Regierung.

### 43. Polizeiverordnung über die Einführung der Brandschau im Reg. Bezirk Kattowitz.

Auf Grund der Verordnung über die Handhabung der Polizeigewalt vom 24. 10. 1939 (VOBl. Nr. 21 des Militärbereichs Oberschlesien, Chef der Zivilverwaltung) wird hiermit für die Landkreise des Regierungsbezirks Kattowitz — mit Ausnahme der Landkreise Beuthen und Tost-Gleiwitz — folgendes verordnet:

#### § 1.

Eigentümer und Besitzer von Bauten sind verpflichtet, den Beauftragten der Polizeibehörden zum Zwecke der Prüfung, ob feuergefährliche Anlagen oder Einrichtungen vorhanden sind oder ob durch die Aufbewahrung von Gegenständen Feuergefahr entstehen kann, auf Verlangen den Zutritt zu allen Räumen und die Prüfung aller derartigen Einrichtungen und Anlagen zu gestatten.

#### § 2.

Als Beauftragte der Polizeibehörden gelten, soweit es sich nicht um uniformierte Polizeibeamten handelt, nur Personen, die mit einer polizeilich gestempelten Armbinde mit der Aufschrift „Brandschau“ und mit einem polizeilichen, mit Lichtbild versehenen Ausweis ausgestattet sind.

#### § 3.

Die Vorschriften des § 1 gelten nicht für Betriebe, die eine eigene, den polizeilichen Vorschriften entsprechende Feuerwehr unterhalten oder die von einer polizeilich anerkannten privaten Brandschutzstelle regelmäßig überprüft werden.

#### § 4.

Gegen die Nichtbefolgung des § 1 wird hiermit die Festsetzung eines Zwangsgeldes in Höhe bis zu 150,— R.M. ersatzweise eine Zwangshaft bis zu 6 Wochen angedroht.

#### § 5.

Diese Polizeiverordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Kattowitz, den 28. Januar 1941.

Der Regierungspräsident.

### 44. Polizeiverordnung.

Auf Grund des § 1 der Verordnung über die Handhabung der Polizeigewalt vom 24. 10. 1939 (Verordnungsblatt Nr. 21 des Militärbereichs Oberschlesien, Chef der Zivilverwaltung) und auf Grund der §§ 26, 33 des Polizeiverwaltungsgesetzes vom 1. 6. 1931 wird folgende Anordnung erlassen:

#### § 1.

Zum Schutze des Wildes, das sich infolge des großen Schneefalls aus Nahrungssorge den ländlichen Wohnstätten nähert und durch Einwirkung von Kälte und Schnee bereits im vorigen Jahr sehr stark gelichtet ist, wird in sämtlichen Landkreisen des Regierungsbezirks außer dem Landkreis Kattowitz ab sofort bis zum 1. April 1941 Hundesperre angeordnet; soweit in einzelnen Landkreisen des Regierungsbezirks auf Grund anderweitiger Bestimmungen bereits Hundesperre angeordnet ist, bleiben die entsprechenden Anordnungen insbesondere hinsichtlich ihrer Geltungsdauer unberührt.



§ 2.

Wer dieser Anordnung zuwiderhandelt, wird mit polizeilichen Zwangsmitteln verfolgt werden.

Kattowitz, den 18. Januar 1941.

Der Regierungspräsident

45.

**Verordnung.**

Gemäß § 8 der Verordnung über das Schornsteinfegerwesen vom 28. 7. 1937 und Artikel I, Ziffer 2 der Verordnung über die Einführung des Schornsteinfegerrechts in den eingegliederten Ostgebieten vom 13. 8. 1940 wird angeordnet:

**Artikel I.**

Die am 21. 10. 1939 erlassene Schornsteinkehrordnung für den Militärbereich Oberschlesien und die Gebührenordnung für Bezirkschornsteinfegermeister im Militärbereich Oberschlesien (veröffentlicht in Nr. 20 des VOB. des Militärbereichs Oberschlesien — Chef der Zivilverwaltung — vom 23. 10. 1939) gelten ab sofort im gesamten Regierungsbezirk Kattowitz.

Der § 2, Absatz 1 der Schornsteinkehrordnung wird für die in bergigem Gelände liegenden Gemeinden der Kreise Bielitz, Saybusch und Teschen, die in großem Umfange Streusiedlung aufweisen, dahin abgeändert, daß die Kehrfrist nicht einen Monat, sondern 6 Wochen beträgt.

**Artikel II.**

Die Gebührenordnung für Bezirkschornsteinfegermeister im Militärbereich Oberschlesien wird wie folgt abgeändert:

§ 1.

Abgeseckte Schornsteine werden nach der Geschoßzahl desseligen Schornsteins berechnet, der in demselben Hause die niedrigste Sohle hat.

§ 2.

In den Kreisen Bendzin, Olkusch und Chrzanow und den Kreisteilen Wadowitz und Biala (früher Kreis Biala außer der Stadt Biala des Kreises Bielitz) werden 100% der in § 1, Ziffer 1—8 der Gebührenordnung angegebenen Sätze erhoben. Die Einschränkung des § 4 der Gebührenordnung tritt für die genannten Gebiete demgemäß in Fortfall.

§ 3.

Mit Wirkung für die in bergigem Gelände liegenden Gemeinden der Kreise Bielitz, Saybusch und Teschen, die in großem Umfange Streusiedlung aufzuweisen haben, werden die Gebührensätze des § 1 Ziffer 1 — 8 um 150% erhöht.

§ 4.

In den in § 3 genannten Kreisen bzw. Kreisteilen wird für Abbauten (Forsthäuser, Bauden, Schutzhäuser, Ausflugslokale u. dergl.) das vierfache der Grundgebühr berechnet, wenn der Hin- und Rückweg vom letzten Gebäude der nächstgelegenen Gemeinde mindestens 3 km beträgt. Bei einem Hin- und Rückweg von 6 km und darüber hinaus, ist das sechsfache der Grundgebühr als Höchstgebühr zu berechnen.

Für diese Abbauten kommt der § 3 nicht zur Anwendung.

**Artikel III.**

Welche Gemeinden im Sinne von Artikel I, Absatz 2 und Artikel II, §§ 3 — 4 dieser Verordnung als in bergigem Gelände liegend anzusehen sind, bestimmen die Landräte in Saybusch, Bielitz und Teschen nach Anhörung der zuständigen Kreisobleute der Schornsteinfegerinnung.

**Artikel IV.**

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. 2. 1941 in Kraft.

Kattowitz, den 30. Januar 1941.

Der Regierungspräsident.

46.

**Bekanntmachung.**

Der Maurerpolier **Erich Hachulla** in Kattowitz-Zaizenze, Teichstraße 8 und der Elektromonteur **Josef Kischel** in Königshütte III, Siemensstr. 26, haben am 16. Dezember 1939 den sechzehnjährigen **Alfons Dworzak** in Schwientochlowitz durch entschlossenes Handeln und unter eigenem Einsatz vom Tode des Ertrinkens gerettet.

Für die erfolgreich durchgeführte Rettungstat spreche ich hiermit dem **Erich Hachulla** und dem **Josef Kischel** im Namen des Führers die öffentliche Belobigung aus.

Kattowitz, den 23. Januar 1941.

I. Sta. C. Der Regierungspräsident.

47.

**Lehrgänge**

**zur Ausbildung von Hauswirtschaftslehrerinnen an landwirtschaftlichen Berufs- und ländlichen Volksschulen.**

Anfang Mai 1941 beginnen im Regierungsbezirk Kattowitz wieder Lehrgänge zur Ausbildung von Hauswirtschaftslehrerinnen für landwirtschaftliche Mädchenberufs- und ländliche Volksschulen.

Die Lehrgänge dauern einschließlich der Ferien ein Jahr.

Ein halbes Jahr entfällt auf die schulische Ausbildung und ein halbes Jahr auf die praktisch-pädagogische Tätigkeit an landwirtschaftlichen Berufs- und ländlichen Volksschulen. Zur schulischen Ausbildung gehört eine vierwöchige Tätigkeit in einer Bauernwirtschaft.

Die Kosten für Unterkunft und Verpflegung während der schulischen Ausbildung betragen 50,— R. M. monatlich. Eine Herabsetzung dieses Betrages für bedürftige Teilnehmerinnen ist vorgesehen. Während der praktisch-pädagogischen Ausbildungszeit an den Schulen werden die Teilnehmerinnen als Anwärterinnen für den Hauswirtschaftslehrerinnenberuf bereits nach Gruppe VII TD A — unter einer vorübergehenden Begrenzung nach oben — besoldet.

Nach erfolgreichem Besuche des Lehrganges erhalten die Teilnehmerinnen ein Zeugnis, in dem ihnen die Befähigung zuerkannt wird, den Unterricht an Landwirtschaftlichen Berufsschulen für Mädchen und den Unterricht in Nadelarbeit und Hauswirtschaft an ländlichen Volksschulen zu erteilen. Auf Grund des Zeugnisses erfolgt durch die Landräte Anstellung als Hauswirtschaftslehrerin und Besoldung nach Gruppe VII TD A Verpflegungs- und Mietzuschuß wird in den eingegliederten Kreisen des Bezirkes nach den geltenden Bestimmungen gewährt.



In die Lehrgänge werden Bewerberinnen deutscher Volkszugehörigkeit im Alter von 18 bis 32 Jahren aufgenommen, die der deutschen Sprache in Wort und Schrift völlig mächtig sind. Freude an der Arbeit und dem Leben auf dem Lande wird vorausgesetzt.

Die Lehrgangsteilnehmerinnen müssen sich verpflichten, mindestens drei Jahre lang als Hauswirtschaftslehrerinnen im Regierungsbezirk Kattowitz tätig zu sein.

Bewerbungsgesuche sind spätestens bis zum 15. März 1941 unter Gesch. 3. II 51 Nr. 1113 — Lehrgang — an den Regierungspräsidenten in Kattowitz zu richten.

Dem Gesuch sind zunächst nur beizufügen:

- 1.) 1 selbstgeschriebener Lebenslauf mit genauer Anschrift (Ort, Kreis, Straße und Hausnummer),
- 2.) 1 Lichtbild,

3.) der Nachweis der mittleren Reife oder einer entsprechenden Vorbildung (letztes Schulzeugnis),

4.) der Nachweis einer hauswirtschaftlichen Berufsausbildung (z. B. Haushaltungsschule, Frauenoberschule, Familienschule, Mädchenabteilung einer Landwirtschaftsschule, Landfrauenschule, ländliche Hauswirtschaftsprüfung, hauswirtschaftliche Ausbildung und Tätigkeit im Reichsarbeitsdienst als Landjahresführerin, Ausbildung als Haushaltspflegerin u. a.)

BDM. Angehörige fordern vom zuständigen Untergau ein BDM. Dienstleistungszeugnis an.

Sämtliche Urkunden sind in beglaubigter Abschrift — fremdsprachige in deutscher Übersetzung — vorzulegen.

Kattowitz, den 20. Januar 1941.

II. 51 Nr. 1113.

Der Regierungspräsident.

#### 48. Ortspolizeibezirke des Kreises Tarnowitz.

Im Kreise Tarnowitz sind folgende Ortspolizeibezirke gebildet worden:

Lfd. Nr.	Name des Ortspolizeibezirks	Der Ortspolizeibezirk umfaßt die Gemeinden:	Zum Ortspolizeiverwalter sind bestellt worden:	Zum stellvertretenden Ortspolizeiverwalter
1	Tarnowitz	Tarnowitz	Bürgermeister Tschander	1. Beigeordneter Kaczmarczyk
2	Alt-Tarnowitz	Alt-Tarnowitz Repten	Revierförster Strullik in Alt-Tarnowitz	Bürgermeister Kubisa in Repten
3	Friedrichshütte	Friedrichshütte, Rybna, Pniowitz, Boruschowitz, Mikoleska, Oppatowitz	Bürgermeister Allsen in Friedrichshütte	Amtssekretär Rudzki in Friedrichshütte
4	Georgenberg	Georgenberg, Gr. Zyglin, Klein-Zyglin	Bürgermeister Fragstein in Georgenberg	Bürgermeister Witte in Klein-Zyglin
5	Naklo	Naklo, Bobrownik, Trockenberg, Sowitz	Güterdirektor Dierlich in Naklo	Rechnungsführer Wessoly in Naklo
6	Neudeck	Neudeck, Orzech, Koslowagora, Brinitz	Bürgermeister Olbrich in Neudeck	Amtsinspektor Hamacher in Neudeck
7	Deutsch-Piekar	Deutsch-Piekar	h. Bürgermeister Hilden	1. Beigeordneter Dr. Goy
8	Radzionkau	Radzionkau	Bürgermeister Dr. Lary	1. Beigeordn. Dr. Meier
9	Brzezowitz—Kamin	Brzezowitz—Kamin	Bürgermeister Elsner	1. Beigeordneter Lischka
10	Groß-Dombrowka	Groß-Dombrowka	Bürgermeister Opata	Amtssekretär Hennings
11	Birkenhain	Birkenhain	Bürgermeister Emmerich	Gemeindeoberinspektor Schmidla

Kattowitz, den 17. Januar 1941.

Der Regierungspräsident



## Verordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden.

### 49. Verordnung

über den Verlauf der Zoll-Binnenlinie an der Grenze  
des Oberfinanzbezirks Troppau mit der Slowakei.

Gemäß § 4 Abs. 2 des Zollgesetzes vom 20. März  
1939 (RGBl. Teil I S. 529) wird hierdurch verordnet:

#### § 1.

Die Binnenlinie beginnt anschließend an die Binnen-  
linie des Oberfinanzbezirks Prag am Schnittpunkt des  
Lipowymbaches mit der Protektoratsgrenze bei der Höhe  
647.

Sie verläuft in südostwärtiger Richtung über die  
Höhen 1082, 1012, 991 (Kaluzny), ostwärts in den Tal-  
einschnitt des Kopytnabaches, diesem entlang (Kopytna-  
bach eingeschlossen) bis zum Schnittpunkt mit der Straße  
Kosariska—Müllkaubach, folgt der Straße in Richtung Müll-  
kaubach (Straße und Ort in den Grenzbezirk eingeschlossen)  
bis zum Schnittpunkt mit dem Müllkaubach, verläuft  
diesem entlang (Müllkaubach eingeschlossen) bis zur Ein-  
mündung in die Olsa, diese aufwärts (Olsa eingeschlossen)  
bis zur Einmündung des Rokovebaches, diesem auf-  
wärts (Rokovebach eingeschlossen) bis zur Höhe 768 bei  
Filipka. Sie verläuft weiter in südostwärtiger Richtung  
über die Höhen 560, 975, südlich bis zur Höhe 973, ost-  
wärts über die Höhen 989, 786, 800, 816, den Höhen-  
wanderweg entlang (diesem eingeschlossen) bis zur Ein-  
mündung in die Straße Istebna—Weichsel (etwa 600 m  
westlich der Höhe 820), folgt der in ostwärtiger Richtung  
abzweigenden Straße etwa 1 km (Straße eingeschlossen)  
bis zur Fortsetzung des nach Südosten führenden Wander-  
weges (diesem eingeschlossen) in Richtung der Höhen 762,6,  
760, 738, verläßt den Wanderweg etwa 500 m ostwärts  
der Höhe 738 in Richtung auf Höhe 930, folgt dem zunächst  
nach Süden und dann nach Südosten führenden Wander-  
weg, (diesem eingeschlossen) bis zum Westeingang des  
Dorfes Kamešnica, verläuft in südostwärtiger Richtung  
bis zur Höhe 344, weiter auf dem Kamm des von Süd-  
westen nach Nordosten führenden Höhenzuges bis zum  
Schnittpunkt mit der Straße Koniakow—Saybusch bei  
Höhe 460, folgt der Straße (diese eingeschlossen) in Rich-  
tung Saybusch bis zur Abzweigung der Straße nach Cie-  
cina, folgt dieser Straße (diese eingeschlossen) nach Sü-  
den bis zum Nordeingang des Dorfes Ciecina, verläuft  
in ostwärtiger Richtung entlang der Straße Ciecina bis  
zur Kirche in Juszczyzna (Straße sowie Häuser und Kir-  
che von Juszczyzna eingeschlossen) weiter in ostwärtiger  
Richtung zur Höhe 758, nach Nordosten über die Höhen  
762, 416 bis zum Schnittpunkt der Koszarawa mit der  
Eisenbahnlinie Telesna—Saybusch, folgt der Eisenbahn-  
linie (diese eingeschlossen) bis zur Bahnstation Hucisko  
(diese eingeschlossen), verläuft in ostwärtiger Richtung zur  
Höhe 848,2 und nach Süd-Osten in gerader Richtung  
über die Höhe 600, bis sie auf die Grenze gegen das  
Generalgouvernement trifft und damit endet.

#### § 2.

Die Verordnung tritt rückwirkend am 1. Januar  
1941 in Kraft.

Troppau, 21. Januar 1941.

Der Oberfinanzpräsident Troppau.

### 50. Polizeiverordnung

über die Aufrechterhaltung der Ordnung und Reinlich-  
keit auf den öffentlichen Wegen und in den öffentlichen  
Anlagen im Amtsbezirk Bobrek-Karf.

#### Straßenpolizeiverordnung.

Aufgrund des § 366 Ziffer 10 RStGB., des Poli-  
zeiverwaltungsgesetzes vom 1. Juni 1931 (G. S. S. 77)  
und des Gesetzes über die Reinigung öffentlicher Wege  
vom 1. Juli 1912 (G. S. S. 187) wird mit Zustimmung  
des Bürgermeisters und soweit die Zustimmung des Poli-  
zeipräsidenten in Gleiwitz gegeben ist, mit dessen Zu-  
stimmung für den Amtsbezirk Bobrek-Karf folgende Po-  
lizeiverordnung erlassen:

#### Abschnitt I.

#### Begriff des öffentlichen Weges.

##### § 1.

Als öffentliche Wege sind alle Straßen und Stra-  
ßenteile einschließlich der Gehwege, insbesondere Bürger-  
steige, Promenadenwege, Radfahrwege und Reitwege zu  
verstehen, wenn auf ihnen ein öffentlicher Verkehr stattfin-  
det. Zu den Bestandteilen öffentlicher Wege gehören auch  
Gräben, Rinnsteine, Brücken, Durchlässe, Böschungen und  
andere Zubehörungen (§ 366 Ziffer 10 RStGB.). Die  
Eigentumsverhältnisse an dem Weg sind hierbei unerheb-  
lich. Soweit nachstehend jedoch die Reinigung öffent-  
licher Wege im Sinne des Gesetzes vom 1. 7. 1912  
(G. S. S. 187) geregelt wird, sind nur öffentliche Wege  
und Wegeteile im Rechtsinne zu verstehen.

#### Abschnitt II.

#### Reinhaltung der öffentlichen Wege.

##### § 2.

Jede Verunreinigung öffentlicher Wege ist verboten.  
Als Verunreinigung gilt auch das Wegwerfen von Pa-  
pier, Obstresten und anderen Abfällen.

##### § 3.

Soweit die Eigentümer der Anliegergrundstücke  
durch Gesetz oder durch anerkanntes Wohnheitsrecht  
oder Ortsfassung zur polizeimäßigen Reinigung öffent-  
licher Wege verpflichtet sind, (siehe Ortsfassung der Ge-  
meinde über die polizeimäßige Reinigung der öffentlichen  
Wege vom 25. 2. 1913) haben sie oder die durch  
zu halten und zwar:

- a) in der Zeit vom 1. 4. bis zum 30. 9. von 7,00  
bis 20,00 Uhr,
- b) in der Zeit vom 1. 10 bis zum 31. 3. von 8,00  
bis 18,00 Uhr.

Für die Schneeräumung einschl. des Bestreuens mit  
abstumpfenden Stoffen zur Verhinderung der Glätte gilt  
folgendes:

Schnee und Eis sind ohne Unterschied der unter a)  
und b) hinsichtlich der Jahreszeit getroffenen Einschrän-  
kungen von den Gehwegen so oft zu entfernen, daß diese  
in der Zeit von 7,00 bis 20,00 Uhr hiervon frei sind.  
Außerdem sind während dieser Tagesstunden die Geh-



wege mit abstumpfenden Stoffen, Sand oder Sägemehl, gesiebter Ofen- oder Kesselasche zur Verhinderung der Glätte zu bestreuen. Die Verwendung von Kies (Gemisch von Sand und kleinen Steinen), grober Asche und Rückständen von Kohlen und Koks oder ätzenden Stoffen, wodurch die Bekleidung, Schuhwerk und dergl. verunreinigt und beschädigt werden können, ist verboten.

#### § 4.

Der durch das Reinigen der Gehwege entstandene Kehricht sowie die Rückstände von Streumitteln dürfen bei Eintritt von Tauwetter nicht auf die Fahrbahn gekehrt werden. Sie sind auf dem Gehweg zusammenzukehren und ohne Verzug in die auf den Grundstücken befindlichen Müllbehälter zu schütten oder anderweit ordnungsmäßig zu beseitigen.

Die von den Gehwegen entfernten Schnee- und Eismassen sind, falls sie nicht sofort entfernt werden, wie folgt aufzuschichten:

- a) Wenn der Gehweg weniger als 1,50 m breit ist, auf der Fahrbahn derart, daß von der Bord- schwelle oder von dem Rinnstein mindestens 30 cm Abstand bleiben. Die Schnee- und Eismassen sind jedoch so aufzuschichten, daß eine Verkehrsbehinderung auf der Fahrbahn ausgeschlossen ist.
- b) Wenn der Gehweg mindestens 2 m breit ist, am Rande des Gehweges derart, daß die Schnee- und Eismassen bei Tauwetter den Abfluß nicht hemmen.

Ausnahmen können nach Anhörung der Gemeindeverwaltung (Straßenreinigungsamt) zugelassen werden, wenn es die besonderen örtlichen Verhältnisse notwendig erscheinen lassen.

#### § 5.

Schnee und Eis auf Dächern, Balkonen, Vorsprüngen, an Fenstern oder auf anderen Gebäudeteilen sind unverzüglich zu entfernen, wenn daraus eine Gefahr entstehen kann. Das gilt insbesondere bei Beginn von Tauwetter.

Während der Beseitigung dieser Gefahr sind die Abwurfsstellen durch Schutzwehren, Warnungszeichen oder dergleichen sicher abzusperren.

#### § 6.

Die vermeidbare Entwicklung von Staub, Rauch und Ruß sowie die Verbreitung vermeidbarer gesundheitsgefährdender Gerüche ist verboten. Bei trockenem Wetter sind die Gehbahnen vor dem Kehren zu besprengen, es sei denn, daß Frost herrscht oder droht.

### Ab schn i t t III.

#### Ankündigungsmittel.

#### § 7.

Anschläge jeder Art dürfen nur an den für sie bestimmt oder zugelassenen Einrichtungen (Anschlagssäulen, Anschlagstafeln usw.) angebracht werden.

Die Bestimmungen des Werberates der Deutschen Wirtschaft über solche Anschläge bleiben hiervon unberührt. Das Beschädigen, Verunstalten oder Verunreinigen der öffentlichen Anschlagstellen sowie das unbefugte Beschädigen, Abreißen und Abnehmen der an ihnen angebrachten Anschläge ist verboten.

Das Anbringen von Papieranschlägen ist nur dem über die Einrichtung Verfügungsberechtigten gestattet.

#### § 8.

Das Aufstellen oder Aufhängen von Waren aller Art vor oder an den Fenstern, Schaufenstern, Türen, Hauswänden oder Zäunen bedarf der polizeilichen Erlaubnis, falls die Baufluchtlinie dadurch überschritten wird.

Das Aufstellen oder Aufhängen darf, sofern es genehmigt worden ist, nur in der Weise erfolgen, daß eine Gefährdung der Wegebenutzer nicht eintritt.

Die in der polizeilichen Genehmigung gemachten Auflagen sind zu beachten.

#### § 9.

Geschäftsempfehlungen oder andere Ankündigungsmittel, Bücher, Broschüren, Ansichtskarten, Bilder, Bekanntmachungen, Flugblätter und sonstige Drucksachen dürfen auf der Straße nur mit polizeilicher Genehmigung verteilt oder feilgehalten werden.

### Ab schn i t t IV.

#### Ordnung in den öffentlichen Park- und Schmuckanlagen.

#### § 10.

Verboten ist:

- a) Die öffentlichen Park- und Schmuckanlagen außerhalb der freigegebenen Flächen und Wege zu betreten oder zu benutzen,
- b) auf öffentlichen Wegen oder in öffentlichen Park- und Schmuckanlagen zu lagern oder zu nächtigen. Das gilt insbesondere für die in den öffentlichen Park- und Schmuckanlagen aufgestellten Bänke.

Fahrzeuge oder Reiter dürfen nur die für sie besonders zugelassenen Wege benutzen.

Hunde sind an der Leine zu führen. Sie sind von den Anpflanzungen, Spielplätzen der Kinder und deren Einrichtungen fernzuhalten. Auf Lagerwiesen und Kinderspielplätze dürfen Hunde nicht mitgenommen werden.

### Ab schn i t t V.

#### Straßen.

#### § 11.

Bei Zuwiderhandlungen gegen diese Polizeiverordnung kann Zwangsgeld bis zu 50,— R.M., ersahweise Zwangshaft bis zu einer Woche festgesetzt werden.

Soweit die Nichtbefolgung dieser Polizeiverordnung nach Reichsrecht oder Landesrecht mit Strafe bedroht ist, bleibt die Androhung der Strafe unberührt.



§ 12.

Die Polizeiverordnung tritt eine Woche nach Veröffentlichung im Amtsblatt des Regierungspräsidenten in Kattowitz in Kraft. Sie tritt am 31. Dezember 1950 außer Kraft, falls sie nicht früher außer Kraft gesetzt werden sollte.

Bobrek-Karf O/S., den 25. Januar 1941.

Der Amtsvorsteher  
als Ortspolizeibehörde

51. **Berichtigung.**

In der Höchstpreisverordnung für Schlachtgeflügel und Schlachtgeflügelteile des Herrn Oberpräsidenten in Breslau, abgedruckt in Stück 3 des Reg.-Amtsblattes, muß in § 5 der Höchstpreisverordnung an Stelle des bei Entenfett angegebenen Preises von 3,50 R.M. der richtige Preis: 2,00 R.M. lauten.

52. **Druckfehlerberichtigung.**

In der in Stück 3 des Regierungsamtsblattes unter der laufenden Nummer 18 veröffentlichten Anordnung

des Herrn Oberpräsidenten — Preisbildungsstelle — muß es in der dritten Zeile der Überschrift „**Strengeräten**“ statt „**Steuergeräten**“ heißen.

53. **Personalnachrichten.**

**Ernannt:**

Reg. und Schulrat Dr. Kohnen zum Oberreg. und Schulrat,  
Reg.-Rat Schröder zum Oberreg.-Rat,  
Bezirksoberrleutnant der Gendarmerie Gieschen zum Hauptmann der Gendarmerie,  
ap. Reg.-Inspektor Draub zum Reg.-Inspektor,  
ap. Reg.-Inspektor Kurt Scholz zum Reg.-Inspektor,  
Amtsgehilfe Hulin zum Kassengehilfen.

54. **Verlorene Ausweise.**

Folgende Ausweise sind abhanden gekommen und werden deshalb für ungültig erklärt:

Führerschein vom 28. 9. 1929 Nr. 397/29 für Kahmarek Emil, geb. 21. Mai 1904 in Klausberg, Kr. Beuthen O/S., wohnhaft in Klausberg, Kr. Beuthen O/S., Horst Wesselsstr. 4.



# Öffentlicher Anzeiger

## zum Amtsblatt des Regierungspräsidenten in Kattowik

Stück 5

Ausgegeben Kattowik, den 1. Februar 1941.

1941

Bekanntmachungen für die nächste Nummer sind spätestens bis Mittwoch, früh 9 Uhr, der Amtsblattstelle einzusenden.

### A. Gerichtliche Angelegenheiten.

#### I. Zwangsversteigerungen.

223a. In Sachen betr. die Zwangsversteigerung des in Beuthen O/S. belegenen, im Grundbuch von Beuthen O/S., Blatt 2483 auf den Namen der Grundstücksgesellschaft m. b. H. in Beuthen O/S., Lindenstraße 32 eingetragenen Grundstücks ist der Versteigerungstermin am 28. Februar 1941 aufgehoben.

Beuthen O/S., den 25. Januar 1941. Amtsgericht.

#### II. Aufgebote und Ausschußurteile.

##### 224. Aufgebot.

Die Kokerei-Vereinigung G. m. b. H. in Kattowik hat das Aufgebot des angeblich verloren gegangenen, am 1. Juli 1939 in Aufschwitz O/S. ausgestellten und am 28. Oktober 1939 fällig gewesen eigenen Wechsels über 100 Zl., der von A. Faron in Aufschwitz ausgestellt worden ist und in Aufschwitz zahlbar war, beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den

27. August 1941, 9 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer 12, anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls deren Kraftlosklärung erfolgen wird.

Aufschwitz, den 11. Januar 1941.

2 § 4/40. Das Amtsgericht.

##### 225. Bekanntmachung.

In der Aufgebotsache des Sondertreuhänders der ehemals polnischen Stadtparkasse in Rybnik ist am 16. 12. 1940 folgendes Ausschußurteil ergangen:

Der Hypothekenbrief vom 17. August 1939 über die in Abt. III unter Nr. 1 auf Czuchow Blatt 380 für die ehemals polnische Kommunalparkasse in Rybnik eingetragene Darlehensforderung von 300 Goldzloty mit 7% verzinslich, wird für kraftlos erklärt. Die Kosten des Aufgebotsverfahrens trägt der Antragsteller.

4 § 8/40. — Amtsgericht Rybnik, den 6. Januar 1941.

##### 226. Aufgebot.

Der Landwirtschaftliche Verein Bielitz-Biala, Reg. Genossenschaft m. b. H. in Bielitz, hat das Aufgebot des angeblich verloren gegangenen, am 15. August 1939 vom Georg Gonscher ausgestellten und von Sophie Mazowski akzeptierten und in Bielitz zahlbaren, am 15. November 1939 fälligen Wechsels beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

den 3. Oktober 1941, vormittags 9 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufge-

botstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Bielitz—Amtsgebäude Biala, den 20. Jan. 1941.

9 §: 9/40. Amtsgericht.

227. Durch Ausschußurteil vom 15. Januar 1941 ist der Hypothekenbrief vom 25. April 1905 über die auf

Ober-Haiduk Blatt 412 Abt. III Nr. 3

eingetragene Darlehensforderung von noch 2000 Mark für kraftlos erklärt worden.

Königshütte O/S., den 15. Januar 1941.

Amtsgericht — 15 § 6/41.

#### IV. Handelsregisterfachen

##### Amtsgericht Kattowik Abt. 17.

Für die Angaben in [ ] keine Gewähr.

Kattowik, den 11. Januar 1941.

##### Neueintragungen.

228. Katt. A. 3750. — Walter Kamiński Kolonialwaren und Feinkosthandlung, Michalkowik, [Horst Wesselsstr. 33]. Inhaber: Walter Kamiński, Kaufmann, Michalkowik.

229. Königsh. A. 1075. — „Stark“ Bürobedarf und Papierwaren Inh. Ludwig Starziczny, Königshütte, [Am Adolf Hitlerplatz 6.] Inhaber: Ludwig Starziczny, Kaufmann, Königshütte.

230. Königsh. A. 1076. — Paul Schlossarczyk, Königshütte. [Großverkauf von Kartoffeln an Einzelhändler. Hindenburgstraße 42.] Inhaber: Paul Schlossarczyk, Kaufmann, Königshütte.

231. Mysl. A. 524. — Max Koniarek, Kolonialwarenhandlung und Gaststätte, Eichenau O/S., [Kattowikerstr. 72.] Inhaber: Max Koniarek: Kaufmann, und Gaststätteninhaber, Eichenau O/S.

232. Mysl. A. 525. — Herbert Fabian, Myslowik, [Groß- und Kleinhandel mit Tabakwaren und Einzelhandel mit Süßwaren. Ring 19.] Inhaber: Herbert Fabian, Kaufmann, Myslowik.

233. Rybn. A. 288. — Georg Mazurek, Zuckerwaren — Tabakwaren. Groß- und Kleinhandel. Rybnik. [Gymnasialstr. 8.] Inhaber: Georg Mazurek, Kaufmann, Rybnik. Hildegard Mazurek ist Einzelprokurist.

234. Ruda A. 88. — Unternehmung für Bestandbewegung und Erdarbeiten Paul Hytrek, Morgenroth. [Paulus-Grube.] Inhaber: Paul Hytrek, Unternehmer, Laurahütte.



# Veränderungen:

235. Katt. B. 941. — **Gosaccumulator Aktiengesellschaft Kattowitz-Idaweihe.** [Katharinenstr. 92.] Die kommissarische Verwaltung ist aufgehoben. Zum alleinigen Vorstandsmitglied ist der Kaufmann Richard Jahn in Kattowitz-Idaweihe bestellt. Gesamtprokura ist Theodor Wycislo und Robert Meyer, beide Kattowitz-Idaweihe erteilt.

236. Königsh. B. 220. — **T. J. C. Towarzystwo Jednolitych Cen Spółka z ograniczoną odpowiedzialnością Königshütte.** [Adolf Hitlerstr. 14.] Anna Fuchs und Rudolf Bernhard sind von dem kommissarischen Verwalter als Geschäftsführer abberufen. Durch Beschluß des die Befugnisse der Gesellschafter ausübenden kommissarischen Verwalters vom 28. November 1940 ist § 4 des Gesellschaftsvertrages (Dauer) geändert. Die Dauer der Gesellschaft ist nunmehr unbeschränkt.

## Erloschen:

237. Katt. A. 3375. — **Drogeria R. Köhler, Kattowitz, Zweigniederlassung in Königshütte.** Die Zweigniederlassung in Königshütte ist aufgehoben.

Kattowitz, den 15. Januar 1941.

## Neueintragung:

238. Nlk. B. 65. — **Eisenwerk Nikolai, Gesellschaft mit beschränkter Haftung vormals H. Koeh Nachf., Nikolai.** Gegenstand des Unternehmens: Der Betrieb einer Maschinenfabrik, insbesondere der Fortbetrieb des Unternehmens der H. Koeh Nachf. Aktiengesellschaft in Nikolai. Stammkapital: 250 000.— Reichsmark.

Geschäftsführer: Erich Langen, Kaufmann, Braunschweig. Walter Ritschel, Bergkat., a. D., Kattowitz. Prokuristen: Johann Schramek, Nikolai, Rudolf Szczyrbowski, Nikolai. Jeder von Ihnen vertritt die Gesellschaft gemeinsam mit einem Geschäftsführer. Rechtsverhältnisse: Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 21. Mai 1940 mit Änderungen vom 12. Juli und 1. November 1940 festgestellt. Sind mehrere Geschäftsführer vorhanden, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Die Haftung der Gesellschaft für die Verbindlichkeiten der Firma „H. Koeh Nachf. Aktiengesellschaft“ ist bei dem Erwerb des Unternehmens dieser Gesellschaft mit dem Recht zur Fortführung der Firma ausgeschlossen.

Als nicht eingetragen wird bekannt gemacht: Bekanntmachungen, zu denen die Gesellschaft gesetzlich verpflichtet ist, erfolgen durch den Deutschen Reichsanzeiger. Dem ersten Aufsichtsrat der Gesellschaft gehören an: a) Generaldirektor Johannes Robert, Beuthen als Vorsitzender, b) Dipl. Ing. Eugen Langen in Breslau, c) Dipl. Ing. Carl Justus Heckmann in Breslau.

## Veränderung:

239. Katt. B. 1778. — **Neue Baugesellschaft Wayhs & Freitag, Akt. Ges. Niederlassung Kattowitz.** Gesamtprokuristen, unter Beschränkung auf die Zweigniederlassung Kattowitz: Hubert Dehlinger, Ernst Lewicki beide Dresden. Ein jeder von Ihnen vertritt die Zweigniederlassung Kattowitz gemeinschaftlich mit einem Vorstandsmitglied oder einem Prokuristen. Als nicht eingetragen wird veröffentlicht, daß die Eintragung im Han-

delsregister des Sitzes der Gesellschaft — Amtsgericht Frankfurt a. M. — erfolgt und in Nr. 305 des Reichsanzeigers vom 30. 12. 1940 bekannt gemacht ist.

240. Katt. C. 5. — **Afficurazioni Generali Trieste. Włoska Spółka Akcyjna Powszechna Asekuracja Trieste** mit dem Sitz in Warschau Zweigniederlassung Kattowitz. Die Prokura des Leon Felde, Ugo Rosselli, Kasimierz Spolski, Natan Bochner, Stefan Finkelkraut, Wiktor Wiener, Maksymilian Haber ist erloschen. Der Prokurist Hermann Schienemann ist gestorben. Gesamtprokura ist Andrzej Sliwinski und Władysław Skoczen in der Weise erteilt, daß sie beide gemeinsam oder jeder gemeinsam mit dem Prokuristen Renato Sambri zeichnen.

## Erloschen:

241. Katt. A. 1684. — **Peter Pach Versandgeschäft, Metallwaren, Schmucksachen, Laurahütte O/S.**

241a. Katt. A. 1983. — **August Keller, Przemyśl drzewny, Kattowitz.**

Kattowitz, den 18. Januar 1941.

## Neueintragungen:

242. Katt. A. 3751. — **Gaststätte Fahrenbruch Inh. Robert Fahrenbruch Kattowitz.** [Holkestr. 3.] Inhaber: Robert Fahrenbruch, Gaststätteninhaber, Kattowitz.

243. Katt. A. 3752. — **Erich Blasel Kolonialwaren- und Feinkosthandlung Michalkowitz.** [Adolf Hitlerstraße 46.] Inhaber: Erich Blasel, Kaufmann, Michalkowitz.

244. Katt. A. 3753. — **„Ost — Strom“ Elektrotechnische Artikel für Gruben- und Hüttenbedarf, Inhaber: Hedwig Dudzik, Kattowitz.** [Ludendorffstr. 1.] Inhaber: Hedwig Dudzik, geb. Sgrai, Kaufmann, Kattowitz.

245. Katt. 3754. — **Paul Schrammen, Kohle- Kohle- Industriebedarf, Kattowitz.** [Einzelhandel, Markgrafenstraße 2.] Inhaber Paul Schrammen, Kaufmann, Kattowitz.

246. Katt. A. 3755. — **Hans Posor Kolonialwaren- Tabakwaren- und Spirituosen-Einzelhandel, Hohenlohehütte.** [Hindenburgstr. 24.] Inhaber: Hans Posor, Kaufmann, Hohenlohehütte.

247. Katt. A. 3756. — **Kaffeehaus und Gaststätte „Aldria“ Inh. Ludwig Siwek, Laurahütte.** [Adolf Hitlerstraße 9.] Inhaber: Ludwig Siwek, Gaststätteninhaber, Laurahütte.

248. Königsh. A. 1077. — **Marienapotheke Inhaber: Paul Keil, Lipine O/S.** [Adolf Hitlerstr. 24.] Inhaber: Paul Keil, Apotheker, Lipine O/S.

249. Königsh. A. 1078. — **Ludwig Jaskulla Lipine O/S.** [Großverkauf von Bier, Selter und Limonaden an Kaufleute und Gastwirte sowie Gruben- und Hüttenbetriebe. Horst Wesselsstr. 13.] Inhaber: Ludwig Jaskulla, Kaufmann, Lipine O/S.

250. Königsh. A. 1079. — **Helene Zgoll, Kolonialwaren, Feinkost und Spirituosen, Friedenshütte.** [Hermann Göringstr. 8.] Inhaberin: Helene Zgoll, Kaufmann, Friedenshütte.

251. Mysl. A. 526. — **Wilhelm Wojczik Myslowitz.** [Einzelhandel mit Kolonialwaren und Lebensmitteln. Janowerstr. 56.] Inhaber: Wilhelm Wojczik, Kaufmann, Myslowitz.



252. Mysl. A. 527. — **Wiener Kaffee und Konditorei**  
Inh. Martin Zelder, Myslowitz. [Pleßerstr. 22.] In-  
haber: Martin Zelder, Konditor, Myslowitz.

253. Mysl. A. 528. — **Viktor Gladisch, Tabakwaren,  
Weine und Spirituosen, Myslowitz.** [Einzelhandels-  
geschäft. Krakauerstr. — Pleßer Ecke.] Inhaber:  
Viktor Gladisch, Kaufmann, Myslowitz.

254. Mysl. A. 529. — **Georg Schoppa, Tabakwaren-  
Großhandel, Myslowitz.** [Pleßerstr. 15.] Inhaber: Ge-  
org Schoppa, Kaufmann, Myslowitz. Maria Schoppa ist  
Einzelprokuristin.

255. Mysl. A. 530. — **Alfred Knych, Eichenau O/S.**  
[Einzelhandel mit Textil-, Kurz-, Weiß- und Wollwaren  
sowie Damenputz. Adolf Hitlerstr. 8.] Inhaber: Alfred  
Knych, Kaufmann, Eichenau.

256. Mysl. A. 531. — **Joseph Siegmund, Myslowitz.**  
[Einzelhandel mit Kolonialwaren, Lebensmitteln, Wei-  
nen, Spirituosen, Flaschenbier und Tabakwaren sowie  
Kurzwaren. Beuthenerstr. 4.] Inhaber: Joseph Sieg-  
mund, Kaufmann, Myslowitz.

257. Rybn. A. 289. — **Josef Scheffczik, Rybnik.**  
[Textil-Manufakturgeschäft. Rudolf-Heß-Str. 1.] In-  
haber: Josef Scheffczik, Kaufmann, Rybnik.

#### Veränderungen:

258. Katt. A. 2832. — **„Universale“ Śląskie Biuro  
Inżynierskie dla Handlu i Przemysłu własc. Inż.  
Robert Tis Kattowitz.** [Heinzelsstr. 29.] Die Firma ist  
verdeutschet in: „Universal“ Schlesisches Ingenieurbüro  
für Handel und Industrie Inh. Robert Tis.

259. Katt. A. 1661. — **Górnosłaska Fabryka wag  
August Böhmer i Ska Zweigniederlassung Kattowitz.**  
Die Firma ist verdeutschet in: Oberschlesische Waagen-  
fabrik August Böhmer und Co, Filiale Kattowitz. Die  
Prokura des Karl Kessler ist erloschen. Jetzt: Offene  
Handelsgesellschaft seit dem 1. 4. 1937. Gesellschafter  
sind die Kaufleute Bruno Schierbaum in Magdeburg  
und Karl Brandt in Halle/Saale.

260. Katt. B. 1784. — **Deutsche Bank Filiale Katto-  
witz.** Die Satzung ist durch Beschluß der Hauptver-  
sammlung vom 28. November 1940 geändert in § 4  
(Grundkapital) und §§ 12 — 15 (Aufsichtsrat). Die  
Hauptversammlung vom 28. November 1940 hat zu-  
gleich die Erhöhung des Grundkapitals um  
30 000 000.— Reichsmark beschlossen. Die Erhöhung ist  
durchgeführt. Das Grundkapital beträgt daher jetzt  
160 000 000.— R.M. Als nicht eingetragen wird ver-  
öffentlicht, daß die Eintragung im Handelsregister des  
Gerichts des Sitzes der Gesellschaft — Amtsgericht Ber-  
lin — erfolgt und in Nr. 289 des Deutschen Reichs-  
anzeigers vom 9. Dezember 1940 bekannt gemacht ist.

261. Königsb. A. 2932. — **Adolf Wassertheil, Sklad  
Towarów Tekstylnych Königsbütte.** [Textilwarenge-  
schäft, Rathausstr. 3.] Das Geschäft wird kommissarisch  
verwaltet. Der Kommissarische Verwalter ist der Textil-  
kaufmann Johannes Raschke in Königsbütte. Dieser  
ist für die Dauer der kommissarischen Verwaltung allein  
verfügungsbefugt.

#### Erloschen:

262. Katt. B. 1743. — **Leon Pieczka, Hurtownia  
Towarów Kolonialnych i Produktów Rolnych, Spółka  
z ograniczoną odpowiedzialnością, Antonienhütte.**

#### Amtsgericht Bielitz.

Für die Angaben in [ ] keine Gewähr

Bielitz, den 17. Januar 1941.

#### Neueintragung:

263. A. 286 Bie — **Konrad Ernst Starke, Bielitz.**  
[Zentralheizungen, sanitäre und Gasanlagen.] Geschäfts-  
inhaber: Installateur Konrad Ernst Starke in Bielitz.  
Einzelprokura wurde Karl Krishke und Ernst Starke,  
beide in Bielitz erteilt.

Bielitz, den 17. Januar 1941.

#### Veränderungen:

264. Im Handelsregister des ehemaligen Register-  
gerichts Wadowitz I R. H. A. III 88, umgeschrieben nach  
12 H. A. Bielitz 287, betreffend die Firma Sonder-  
ling i Deutsch wlas. J. Sonderling, S. Deutsch i E.  
Sonderling, in deutscher Sprache: Sonderling und E. Son-  
derling, Inh. J. Sonderling, S. Deutsch und E. Son-  
derling, Bielitz Ost, wurde eingetragen: Die Firma ist  
geändert in: Sonderling & Deutsch Kunstwoll- Watte-  
und Wattelin-Fabrik, unter kommissarischer Verwaltung,  
Bielitz Ost, Bahndorfstraße 43. Rudolf Rochowicz in  
Bielitz Ost wurde durch Bestallungsurkunde der Treu-  
handstelle Kattowitz vom 21. Dezember 1940 zum kom-  
missarischen Verwalter der Firma bestellt. Während der  
Dauer der kommissarischen Verwaltung ruht die Ver-  
tretungsbefugnis der Gesellschafter.

265. Im Handelsregister des ehemaligen Registerge-  
richts Wadowitz I R. H. A. III 250, umgeschrieben  
nach 12 H. A. Bielitz II Nr. 288, betreffend die  
Firma „Bernhard Deutsch i Syn w likwidacji“, deutsch:  
„Bernhard Deutsch i Sohn in Liquidation Bielitz Ost“  
wurde eingetragen: Rudolf Rochowicz in Bielitz Ost  
wurde laut Bestallungsurkunde der Treuhandstelle Kat-  
towitz vom 11. Dezember 1940 zum kommissarischen  
Verwalter der Firma bestellt. Während der Dauer der  
kommissarischen Verwaltung ruht die Vertretungsbe-  
fugnis der Gesellschafter und Liquidatoren. Die Firma  
ist geändert in: Bernhard Deutsch & Sohn, unter kom-  
missarischer Leitung.

Bielitz, den 16. Januar 1941.

266. I R. H. A. III 58 Wadowitz — **Pierwsze Kęckie  
Fabryki WYROBÓW WELNIANYCH Edward Jasaczek in  
Kenty.** Die Zweigniederlassung in Warschau ist aufge-  
hoben.

Bielitz, den 20. Januar 1941.

267. A 130 Bie — **Architekt i budowniczy Józef Ko-  
ziel, Bielsko.** Die Firma ist geändert in: Architekt-Bau-  
meister Józef Koziel, Hoch- Beton- und Tiefbauunter-  
nehmung. Der Prokurist Zahradnik heißt mit Vor-  
namen „Hans“ und nicht „Johann“.

268. A 168 — **Ryszard König i Maurycy Karol  
Bleichert, Bielitz.** Die Firma ist geändert in: R. König  
und M. K. Bleichert.

269. A 75 Bie — **Inż. Ludwik Schorsch, Fabryka  
dywanów „Carpet“ Bielitz.** Die Prokura des Oskar  
Stefko ist erloschen. Prokura wurde der unverheirateten  
Grete Schorsch erteilt. Die Firma ist geändert in: Ing.  
Ludwik Schorsch, Teppichfabrik „Carpet“.



**Erlöschten:**

Bielitz, den 17. Januar 1941.

270. B 63 Bie — „Hela“ Fabryka waty, watełiny i opatrunków, Spółka z ogr. odpow. in Bielitz Ost. Auf Grund des Gesetzes über die Auflösung und Löschung von Gesellschaften und Genossenschaften vom 9. Oktober 1934 von Amts wegen gelöscht.

Bielitz, den 18. Januar 1941.

271. B Bie — „Magda“ Erste schlesische Teigwaren-Fabrik, Gesellschaft m. b. H. Bielitz.

Bielitz, den 20. Januar 1941.

272. B 16 Bie — Wielgus Józef i Ska, Spółka z ograniczoną odpowiedzialnością in Nikelsdorf. Auf Grund des Gesetzes über die Auflösung und Löschung von Gesellschaften und Genossenschaften vom 9. Oktober 1934 von Amts wegen gelöscht.

**V. Vereins- und Genossenschaftsregisterfachen  
Amtsgericht Teschen.**

273. Am 17. Dezember 1940, 7 Gn. R./III—155. Evangelische Genossenschaftsbank mit unbeschränkter Haftung in Teschen. Der Firmenwortlaut wurde geändert in: „Evangelische Genossenschaftsbank mit unbeschränkter Haftung in Liquidation in Teschen“.

274. Am 10. Dezember 1940 7 Gn. R./XI—279. „Kreditanstalt der Deutschen, registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung“ in Oderberg. Die Firma ist geändert in: „Kreditanstalt der Deutschen, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht, Zweiganstalt Oderberg.“

275. Am 13. Dezember 1940, 7 Gn. R. XI—290. Obecné, prospěšné stanební a bytové družstvo pro Trinec a okolí zapsané společenstvo s ručením obmezeným v likvidaci in Trzyniec. Die Firma ist geändert in: „Baugenossenschaft eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht in Liquidation, Trzyniec.“

Die Liquidatoren Dr. Berthold Drucker und Josef Stach wurden abberufen.

Durch Verfügung des Regierungspräsidenten in Kattowitz vom 30. 10. 1939 ist Dr. Oskar Thaysen in Breslau zum kommissarischen Verwalter bestellt.

Der kommissarische Verwalter ist allein zeichnungsberechtigt.

276. Am 13. Dezember 1940, 7 Gn. R. XI—264. „Allgemeiner gemeinnütziger Bau- und Wohnungsverein für Český Těšín und Umgebung, registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung“ in Teschen. Die Firma ist geändert in: „Wohnungsverein eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht Teschen.“

Durch Verfügung des Regierungspräsidenten in Kattowitz vom 30. 10. 1939 ist Dr. Oskar Thaysen in Breslau zum kommissarischen Verwalter bestellt.

Alle bisherigen Vorstandsmitglieder sind abberufen und deren Zeichnungsberechtigung ist erloschen.

Der kommissarische Verwalter ist allein zeichnungsberechtigt.

277. Am 13. Dezember 1940, 7 Gn. R. XI—323. „Genossenschaft Deutsches Volksheim Trinec in Trzyniec eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.“

Durch Verfügung des Regierungspräsidenten in Kattowitz vom 30. 10. 1939 ist Dr. Oskar Thaysen in Breslau zum kommissarischen Verwalter bestellt.

Alle bisherigen Vorstandsmitglieder sind abberufen und deren Zeichnungsberechtigung ist erloschen.

Der kommissarische Verwalter ist allein zeichnungsberechtigt.

278. Am 18. Dezember 1940, 7 Gn. R. XI—276. Firma: Společnost a záloženský spolek v Mostech u Jablunkova, zapsané společenstvo s neomezeným ručením in Mosty in den Beskiden. Die Firma ist geändert in: „Spar- und Darlehenskasse eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.“

Durch Verfügung der Treuhandstelle Kattowitz vom 28. Mai 1940 ist Max Seeliger zum kommissarischen Verwalter und Josef Dargel zu seinem ständigen Stellvertreter bestellt.

Alle bisherigen Vorstandsmitglieder sind abberufen und deren Zeichnungsberechtigung ist erloschen.

Max Seeliger und Josef Dargel sind jeder für sich selbständig zeichnungsberechtigt.

279. Am 18. Dezember 1940, 7 Gn. R. VIII—141. Firma: Spółdzielcza Kasa Oszczędności i Pożyczek w Rydku, Stowarzyszenie zarejestrowane z nieograniczoną poręką in Niederek. Die Firma ist geändert in: Spar- und Darlehnskasse eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Durch Verfügung der Treuhandstelle Kattowitz vom 28. Mai 1940 ist Max Seeliger zum kommissarischen Verwalter und Josef Dargel zu seinem ständigen Stellvertreter bestellt.

Alle bisherigen Vorstandsmitglieder sind abberufen und deren Zeichnungsberechtigung ist erloschen.

Max Seeliger und Josef Dargel sind jeder für sich selbständig zeichnungsberechtigt.

280. Am 18. Dezember 1940, 7 Gn. R. X—234. Firma: „Spółdzielcza Kasa Oszczędności i Pożyczek w Ligocie Kameralnej, stowarzyszenie zarejestrowane z nieograniczoną poręką in Kameral-Elgoth. Die Firma ist geändert in: „Spar- und Darlehenskasse eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.“

Durch Verfügung der Treuhandstelle Kattowitz vom 28. Mai 1940 ist Max Seeliger zum kommissarischen Verwalter und Josef Dargel zu seinem ständigen Stellvertreter bestellt.

Alle bisherigen Vorstandsmitglieder sind abberufen und deren Zeichnungsberechtigung ist erloschen.

Max Seeliger und Josef Dargel sind jeder für sich selbständig zeichnungsberechtigt.

281. Am 18. Dezember 1940. Gn. R. VIII—154. Firma: „Společnost a záloženský spolek v Detmarovické zapsané společenstvo s neomezeným ručením in Dittmannsdorf. Die Firma ist geändert in: „Spar- und Darlehenskasse eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.“

Durch Verfügung der Treuhandstelle Kattowitz vom 28. Mai 1940 ist Max Seeliger zum kommissarischen Verwalter und Josef Dargel zu seinem ständigen Stellvertreter bestellt.

Alle bisherigen Vorstandsmitglieder sind abberufen und deren Zeichnungsberechtigung ist erloschen.

Max Seeliger und Josef Dargel sind jeder für sich selbständig zeichnungsberechtigt.

282. Am 18. Dezember 1940, 7 Gn. R. VIII—152. Firma: „Spółkowa Kasa Oszczędności i Pożyczek w Łyżbicach, spółka zarejestrowana z nieograniczoną poręką in Lischbith. Die Firma ist geändert in: „Spar- und Darlehenskasse eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.“



Durch Verfügung der Treuhandstelle Kattowitz vom 28. Mai 1940 ist Max Seeliger zum kommissarischen Verwalter und Josef Dargel zu seinem ständigen Stellvertreter bestellt.

Alle bisherigen Vorstandsmitglieder sind abberufen und deren Zeichnungsberechtigung ist erloschen.

Max Seeliger und Josef Dargel sind jeder für sich selbständig zeichnungsberechtigt.

283. Am 18. Dezember 1940. Gn. R. XI — 283. Firma: „Spółdzielca Kasa Oszczędności i Pożyczek we Fryszacie, stowarzyszenie zarejestrowane z nieograniczoną poręką“ in Freistadt. Die Firma ist geändert in: Raiffeisenbank Freistadt, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Durch Verfügung der Treuhandstelle Kattowitz vom 28. Mai 1940 ist Max Seeliger zum kommissarischen Verwalter und Josef Dargel zu seinem ständigen Stellvertreter bestellt.

Alle bisherigen Vorstandsmitglieder sind abberufen und deren Zeichnungsberechtigung ist erloschen.

Max Seeliger und Josef Dargel sind jeder für sich selbständig zeichnungsberechtigt.

284. Am 18. Dezember 1940. 7 Gn. R. VIII—146. Firma: „Občanska záložna v Doubravě, zapsané společenstvo s ručením obmezeným“ in Dombrau. Die Firma ist geändert in: „Raiffeisenbank Dombrau eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.“

Durch Verfügung der Treuhandstelle Kattowitz vom 28. Mai 1940 ist Max Seeliger zum kommissarischen Verwalter und Josef Dargel zu seinem ständigen Stellvertreter bestellt.

Alle bisherigen Vorstandsmitglieder sind abberufen und deren Zeichnungsberechtigung ist erloschen.

Max Seeliger und Josef Dargel sind jeder für sich selbständig zeichnungsberechtigt.

285. Am 18. Dezember 1940. 7 Gn. R. VIII—142. Firma: „Spółdzielca Kasa Oszczędności i Pożyczek w Niemceckiej Lutni, stowarzyszenie zarejestrowane z nieograniczoną poręką“ in Deutsch-Leuten. Die Firma ist geändert in: „Spar- und Darlehenskasse eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.“

Durch Verfügung der Treuhandstelle Kattowitz vom 28. Mai 1940 ist Max Seeliger zum kommissarischen Verwalter und Josef Dargel zu seinem ständigen Stellvertreter bestellt.

Alle bisherigen Vorstandsmitglieder sind abberufen und deren Zeichnungsberechtigung ist erloschen.

Max Seeliger und Josef Dargel sind jeder für sich selbständig zeichnungsberechtigt.

286. Am 18. Dezember 1940. 7 Gn. R. VIII—158. Firma: „Spółdzielca Kasa Oszczędności i Pożyczek w Miłkowie stowarzyszenie zarejestrowane z nieograniczoną poręką“ in Miłkau. Die Firma ist verdeutscht in: Genossenschaftskasse für Spareinlagen und Darlehen eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Durch Verfügung der Treuhandstelle Kattowitz vom 28. Mai 1940 ist Max Seeliger zum kommissarischen Verwalter und Josef Dargel zu seinem ständigen Stellvertreter bestellt.

Alle bisherigen Vorstandsmitglieder sind abberufen und deren Zeichnungsberechtigung ist erloschen.

Max Seeliger und Josef Dargel sind jeder für sich selbständig zeichnungsberechtigt.

287. Am 18. Dezember 1940. 7 Gn. R./IX — 210. Spółdzielca Kasa Oszczędności i Pożyczek w Miśtrzowie, stowarzyszenie zarejestrowane z nieograniczoną poręką in Miśtrzowitz. Die Firma ist geändert in: „Spar- und Darlehenskasse eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.“

Durch Verfügung der Treuhandstelle Kattowitz vom 28. Mai 1940 ist Max Seeliger zum kommissarischen Verwalter und Josef Dargel zu seinem ständigen Stellvertreter bestellt.

Alle bisherigen Vorstandsmitglieder sind abberufen und deren Zeichnungsberechtigung ist erloschen.

Max Seeliger und Josef Dargel sind jeder für sich selbständig zeichnungsberechtigt.

288. Am 18. Dezember 1940. 7 Gn. R./187. Spółdzielca Kasa Oszczędności i Pożyczek w Darkowie, stowarzyszenie zarejestrowane z nieograniczoną poręką in Darkau. Die Firma ist geändert in: Spar- und Darlehenskasse, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Durch Verfügung der Treuhandstelle Kattowitz vom 28. Mai 1940 ist Max Seeliger zum kommissarischen Verwalter und Josef Dargel zu seinem ständigen Stellvertreter bestellt.

Alle bisherigen Vorstandsmitglieder sind abberufen und deren Zeichnungsberechtigung ist erloschen.

Max Seeliger und Josef Dargel sind jeder für sich selbständig zeichnungsberechtigt.

289. Am 18. Dezember 1940. 7 Gn. R./IX — 191. Spółdzielca Kasa Oszczędności i Pożyczek w Mostach przy Jabłonkowie stowarzyszenie zarejestrowane z nieograniczoną poręką in Mosty in den Beskiden. Die Firma ist geändert in: Spar- und Darlehenskasse eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Durch Verfügung der Treuhandstelle Kattowitz vom 28. Mai 1940 ist Max Seeliger zum kommissarischen Verwalter und Josef Dargel zu seinem ständigen Stellvertreter bestellt.

Alle bisherigen Vorstandsmitglieder sind abberufen und deren Zeichnungsberechtigung ist erloschen.

Max Seeliger und Josef Dargel sind jeder für sich selbständig zeichnungsberechtigt.

290. Am 18. Dezember 1940. 7. Gn. R./IX.—181. Spółdzielca Kasa Oszczędności i Pożyczek w Gródku, stowarzyszenie zarejestrowane z nieograniczoną poręką in Grudek. Die Firma ist geändert in: „Spar- und Darlehenskasse eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.“

Durch Verfügung der Treuhandstelle Kattowitz vom 28. Mai 1940 ist Max Seeliger zum kommissarischen Verwalter und Josef Dargel zu seinem ständigen Stellvertreter bestellt.

Alle bisherigen Vorstandsmitglieder sind abberufen und deren Zeichnungsberechtigung ist erloschen.

Max Seeliger und Josef Dargel sind jeder für sich selbständig zeichnungsberechtigt.

291. Am 18. Dezember 1940. 7. Gn. R./IX — 192. Firma: „Spółdzielca Kasa Oszczędności i Pożyczek w Karwinie, stowarzyszenie zarejestrowane z nieograniczoną poręką in Karwin. Die Firma ist verdeutscht in: „Genossenschaftskasse für Spareinlagen und Darlehen, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.“



Durch Verfügung der Treuhandstelle Kattowitz vom 28. Mai 1940 ist Max Seeliger zum kommissarischen Verwalter und Josef Dargel zu seinem ständigen Stellvertreter bestellt.

Alle bisherigen Vorstandsmitglieder sind abberufen und deren Zeichnungsberechtigung ist erloschen.

Max Seeliger und Josef Dargel sind jeder für sich selbständig zeichnungsberechtigt.

292. Am 18. Dezember 1940, 7 Gn. R. IX/189. Firma: „Spółdzielcza Kasa Oszczędności i Pożyczek w Koskowicach stowarzyszenie zarejestrowane z nieograniczoną poręką“ in Koskowitz. Die Firma ist geändert in: „Spar- und Darlehenskasse eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.“

Durch Verfügung der Treuhandstelle Kattowitz vom 28. Mai 1940 ist Max Seeliger zum kommissarischen Verwalter und Josef Dargel zu seinem ständigen Stellvertreter bestellt.

Alle bisherigen Vorstandsmitglieder sind abberufen und deren Zeichnungsberechtigung ist erloschen.

Max Seeliger und Josef Dargel sind jeder für sich selbständig zeichnungsberechtigt.

293. Am 18. Dezember 1940, 7 Gn. R. IX/198. Firma: „Spółkowna Kasa Oszczędności i pożyczek w Nieborach spółka zarejestrowana z nieograniczoną poręką“ in Niebory. Die Firma ist geändert in: Spar- und Darlehenskasse eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Durch Verfügung der Treuhandstelle Kattowitz vom 28. Mai 1940 ist Max Seeliger zum kommissarischen Verwalter und Josef Dargel zu seinem ständigen Stellvertreter bestellt.

Alle bisherigen Vorstandsmitglieder sind abberufen und deren Zeichnungsberechtigung ist erloschen.

Max Seeliger zum kommissarischen Verwalter und Josef Dargel zu seinem ständigen Stellvertreter bestellt.

294. Am 18. Dezember 1940, 7 Gn. R. IX/164. Firma: „Spółdzielcza Kasa Oszczędności i Pożyczek w Łakach n/D. stowarzyszenie zarejestrowane z nieograniczoną poręką“ in Lonkau. Die Firma ist geändert in: Spar- und Darlehenskasse eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Durch Verfügung der Treuhandstelle Kattowitz vom 28. Mai 1940 ist Max Seeliger zum kommissarischen Verwalter und Josef Dargel zu seinem ständigen Stellvertreter bestellt.

Alle bisherigen Vorstandsmitglieder sind abberufen und deren Zeichnungsberechtigung ist erloschen.

Max Seeliger und Josef Dargel sind jeder für sich selbständig zeichnungsberechtigt.

295. Am 18. Dezember 1940, 7 Gn. R. VIII/131. Firma: „Občanska založna v Lazech, Zapisane společenstvo s ručením obmezeným“ in Lazy. Die Firma ist geändert in: Spar- und Darlehenskasse eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Durch Verfügung der Treuhandstelle Kattowitz vom 28. Mai 1940 ist Max Seeliger zum kommissarischen Verwalter und Josef Dargel zu seinem ständigen Stellvertreter bestellt.

Alle bisherigen Vorstandsmitglieder sind abberufen und deren Zeichnungsberechtigung ist erloschen.

Max Seeliger und Josef Dargel sind jeder für sich selbständig zeichnungsberechtigt.

296. Am 17. Dezember 1940, 7 Gn. R. VIII/132. Firma: „Spółdzielcza Kasa Oszczędności i Pożyczek w Bystrzycy n/D., Stowarzyszenie zarejestrowane z nieograniczoną poręką“ in Bistritz. Die Firma ist geändert in: Spar- und Darlehenskasse eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Durch Verfügung der Treuhandstelle Kattowitz vom 28. Mai 1940 ist Max Seeliger zum kommissarischen Verwalter und Josef Dargel zu seinem ständigen Stellvertreter bestellt.

Alle bisherigen Vorstandsmitglieder sind abberufen und deren Zeichnungsberechtigung ist erloschen.

Max Seeliger und Josef Dargel sind jeder für sich selbständig zeichnungsberechtigt.

297. Am 18. Dezember 1940, 7 Gn. R. VIII/161. Firma: „Spółdzielcza Kasa Oszczędności i Pożyczek w Kocobendzu stowarzyszenie zarejestrowane z nieograniczoną poręką“ in Kocobendz. Die Firma ist geändert in: Spar- und Darlehenskasse eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Durch Verfügung der Treuhandstelle Kattowitz vom 28. Mai 1940 ist Max Seeliger zum kommissarischen Verwalter und Josef Dargel zu seinem ständigen Stellvertreter bestellt.

Alle bisherigen Vorstandsmitglieder sind abberufen und deren Zeichnungsberechtigung ist erloschen.

Max Seeliger und Josef Dargel sind jeder für sich selbständig zeichnungsberechtigt.

298. Am 18. Dezember 1940, 7 Gn. R. VIII/135. Firma: „Spółkowna Kasa Oszczędności i pożyczek w Dolnych Bledowicach spółka zarejestrowana z nieograniczoną poręką“ in Nieder-Bludowitz. Die Firma ist geändert in: Spar- und Darlehenskasse eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Durch Verfügung der Treuhandstelle Kattowitz vom 28. Mai 1940 ist Max Seeliger zum kommissarischen Verwalter und Josef Dargel zu seinem ständigen Stellvertreter bestellt.

Alle bisherigen Vorstandsmitglieder sind abberufen und deren Zeichnungsberechtigung ist erloschen.

Max Seeliger und Josef Dargel sind jeder für sich selbständig zeichnungsberechtigt.

299. Am 18. Dezember 1940, 7 Gn. R. VIII/149. Firma: „Sporiteľní a záloženský spolek v Dobratčích zapsané společenstvo s neobmezeným ručením“ in Dobratitz. Die Firma ist geändert in: Spar- und Darlehenskasse eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Durch Verfügung der Treuhandstelle Kattowitz vom 28. Mai 1940 ist Max Seeliger zum kommissarischen Verwalter und Josef Dargel zu seinem ständigen Stellvertreter bestellt.

Alle bisherigen Vorstandsmitglieder sind abberufen und deren Zeichnungsberechtigung ist erloschen.

Max Seeliger und Josef Dargel sind jeder für sich selbständig zeichnungsberechtigt.

300. Am 18. Dezember 1940, 7 Gn. R. IX/174. Firma: „Spółdzielcza Kasa Oszczędności i Pożyczek w Datyniach Dolnych, stowarzyszenie zarejestrowane z nieograniczoną poręką“ in Nieder Dattin. Die Firma ist geändert in: Spar- und Darlehenskasse eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.



Durch Verfügung der Treuhandstelle Kattowitz vom 28. Mai 1940 ist Max Seeliger zum kommissarischen Verwalter und Josef Dargel zu seinem ständigen Stellvertreter bestellt.

Alle bisherigen Vorstandsmitglieder sind abberufen und deren Zeichnungsberechtigung ist erloschen.

Max Seeliger und Josef Dargel sind jeder für sich selbständig zeichnungsberechtigt.

301. Am 18. Dezember 1940, 7 Gn. R. IX, 167. Firma: „Spółdzielca Kasa Oszczędności i Pożyczek w Nawsiu stowarzyszenie zarejestrowane z ograniczoną poręką“ in Nawsi. Die Firma ist geändert in: Spar- und Darlehenskasse eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Durch Verfügung der Treuhandstelle Kattowitz vom 28. Mai 1940 ist Max Seeliger zum kommissarischen Verwalter und Josef Dargel zu seinem ständigen Stellvertreter bestellt.

Alle bisherigen Vorstandsmitglieder sind abberufen und deren Zeichnungsberechtigung ist erloschen.

Max Seeliger und Josef Dargel sind jeder für sich selbständig zeichnungsberechtigt.

302. Am 18. Dezember 1940, 7 Gn. R. IX, 180. Firma: Wechselfeitiger Spar- und Unterstützungs-Verein der Angestellten der Berg- und Hüttenwerks-Gesellschaft registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung in Karwin. Die Firma ist geändert in: Wechselfeitiger Spar- und Unterstützungs-Verein der Angestellten der Berg- und Hüttenwerks-Gesellschaft eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Durch Verfügung der Treuhandstelle Kattowitz vom 28. Mai 1940 ist Max Seeliger zum kommissarischen Verwalter und Josef Dargel zu seinem ständigen Stellvertreter bestellt.

Alle bisherigen Vorstandsmitglieder sind abberufen und deren Zeichnungsberechtigung ist erloschen.

Max Seeliger und Josef Dargel sind jeder für sich selbständig zeichnungsberechtigt.

303. Am 18. Dezember 1940, 7 Gn. R. VIII, 161. Firma: „Spółdzielca Kasa Oszczędności i Pożyczek w Kocobędzu stowarzyszenie zarejestrowane z ograniczoną poręką“ in Kocobędz. Die Firma ist geändert in: Spar- und Darlehenskasse eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Durch Verfügung der Treuhandstelle Kattowitz vom 28. Mai 1940 ist Max Seeliger zum kommissarischen Verwalter und Josef Dargel zu seinem ständigen Stellvertreter bestellt.

Alle bisherigen Vorstandsmitglieder sind abberufen und deren Zeichnungsberechtigung ist erloschen.

Max Seeliger und Josef Dargel sind jeder für sich selbständig zeichnungsberechtigt.

304. Am 3. Januar 1941, 7 Gn. R. VII, 111. Firma: „Landwirtschaftliche Handelsgenossenschaft, Genossenschaft mit beschränkter Haftung in Teschen. Die Firma wird geändert in: „Landwirtschaftliche Handelsgenossenschaft, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.“

Durch Verfügung der Treuhandstelle Kattowitz vom 28. Mai 1940 ist der Direktor Peter Dahmen in Kattowitz zum kommissarischen Verwalter bestellt.

Die Liquidation der Genossenschaft wird durch ihn durchgeführt.

Durch Beschluß des kommissarischen Verwalters vom 6. September 1940 wurde die Genossenschaft aufgelöst.

305. Am 13. Januar 1941, 7 Gn. R. X, 254. Firma: Związek Spółdzielni Polskich w Českém Těšíně, stowarzyszenie zarejestrowane z ograniczoną poręką in Teschen. Die Firma ist geändert in: Verband polnischer Genossenschaften, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht in Liquidation.

Durch Verfügung der Treuhandstelle Kattowitz vom 28. Mai 1940 ist Bernhard Fröhlich zum ständigen Stellvertreter des kommissarischen Verwalters Max Seeliger bestellt.

Die Zeichnung der bisherigen Vertretungsberechtigten ist erloschen.

Bernhard Fröhlich ist selbständig zeichnungsberechtigt. Die Genossenschaft wurde am 1. Oktober 1940 vom Stellvertreter des kommissarischen Verwalters aufgelöst. Er ist alleiniger Liquidator der Genossenschaft.

306. Am 13. Dezember 1940, 7 Gn. R. XI, 305. „Powojenne użyczone spółka budowlana i mieszkaniowa dla Nawsi i okolicy społeczeństwo zarejestrowane z ograniczoną poręką“ in Nawsi. Die Firma ist geändert in: „Baugenossenschaft eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht, Nawsi“.

Durch Verfügung des Regierungspräsidenten in Kattowitz vom 30. 10. 1939 ist Dr. Oskar Thaysen in Breslau zum kommissarischen Verwalter bestellt.

Alle bisherigen Vorstandsmitglieder sind abberufen und deren Zeichnungsberechtigung ist erloschen.

Der kommissarische Verwalter ist allein zeichnungsberechtigt.

307. Am 13. Dezember 1940, 7 Gn. R. XI, 355. „Stavební a bytové družstvo společenstvo s ručením obmezeným“ in Teschen. Die Firma ist geändert in: Baugenossenschaft eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht Teschen.

Durch Verfügung des Regierungspräsidenten in Kattowitz vom 30. 10. 1939 ist Dr. Oskar Thaysen in Breslau zum kommissarischen Verwalter bestellt.

Alle bisherigen Vorstandsmitglieder sind abberufen und deren Zeichnungsberechtigung ist erloschen.

Der kommissarische Verwalter ist allein zeichnungsberechtigt.

308. Am 13. Dezember 1940, 7 Gn. R. X, 219. Konsortium pro starbu levných, delnických domků, v Petrovalde a okolí zapsané společenstvo s ručením obmezeným v likvidaci in Peterswald. Die Firma ist geändert in: Baugenossenschaft eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht in Liquidation, Peterswald.

Die Liquidatoren Johann Wadzyk und Konstantin Kaczor sind abberufen.

Durch Verfügung des Regierungspräsidenten in Kattowitz vom 30. 10. 1939 ist Dr. Oskar Thaysen in Breslau zum kommissarischen Verwalter bestellt.

Der kommissarische Verwalter ist allein zeichnungsberechtigt.

309. Am 13. Dezember 1940, 7 Gn. R. XI, 284. České obecně prospěšné stavební a bytové družstvo v Novém Bohumíně in Neu-Oderberg. Die Firma ist geändert in: Wohnungsverein eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht, Neu-Oderberg.



Durch Verfügung des Regierungspräsidenten in Kattowitz vom 30. 10. 1939 ist Dr. Oskar Thaysen in Breslau zum kommissarischen Verwalter bestellt.

Alle bisherigen Vorstandsmitglieder sind abberufen und deren Zeichnungsberechtigung ist erloschen.

Der kommissarische Verwalter ist allein zeichnungsberechtigt.

310. Am 14. Januar 1940, 7 Gn. R. XI-280. Schlesische Volksbank registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung in Teschen.

In der Generalversammlung vom 22. August 1940 wurden folgende Vorstandsmitglieder gewählt:

- 1) zum Direktor Josef Kozdon, Altbürgermeister, Teschen,
- 2) zum 1. Direktorstellvertreter Josef Saida, Holzindustrieller, Teschen,
- 3) zum 2. Direktorstellvertreter Theodor Hanschild, Baumeister, Teschen,
- 4) zum Beirat Edmund Kretschmer, Kaufmann, Trzyniek,
- 5) zum Beirat Robert Wallach, Ökonomiebesitzer, Kameral Ellgoth.

Die bisherigen Vorstandsmitglieder wurden gelöscht.

#### Lösungen.

311. Am 3. Januar 1941, 7 Gn. R. VI-16. Firma: Bank Wzajemnej Pomocy Spółdzielni i ograniczona odpowiedzialnością in Teschen.

Durch Verfügung der Treuhandstelle Kattowitz vom 13. 8. 1940 ist Wilhelm Küper zum kommissarischen Verwalter und Josef Kozdon zu seinem ständigen Stellvertreter bestellt.

Alle bisherigen Vorstandsmitglieder sind abberufen.

Wilhelm Küper und Josef Kozdon sind jeder für sich selbständig zeichnungsberechtigt.

Die Genossenschaft wurde infolge nichtaufgenommener Tätigkeit gelöscht.

### VI. Güterrechtsregisterfachen.

312. Im Güterrechtsregister des Amtsgerichts Myslowitz O/S. wurde auf Seite 2 eingetragen: Bezeichnung der Ehegatten: Der Kaufmann Willy Dreyer aus Schoppinitz und seine Ehefrau Dorothea, geb. Hohesfel ebenda. Sp. 1: Nr. 1.

Sp. 2. Durch Vertrag vom 26. August 1940 (Nr. 380 der Urkundenrolle aus 1940 des Notars Dr. Nestreich in Breslau) ist die Verwaltung und Nutznießung des Ehemannes am gegenwärtigen und zukünftigen Vermögen der Ehefrau ausgeschlossen.

Eingetragen am 14. November 1940. 3 G. R. 325.

### VII. Verschiedene gerichtliche Angelegenheiten

313. Aufforderung zur Rückkehr

Der Beamte Oskar Sikora, derzeit unbekannten Aufenthaltes, zuletzt wohnhaft in Karwin O/S. Nr. 420 Kreis Teschen, wird auf Antrag seiner Ehegattin Valerie Sikora gerichtlich aufgefordert, binnen 6 Monaten

vom Tage der letzten (dritten), Veröffentlichung in diesem Blatte zur Rückkehr in die eheliche Gemeinschaft in Karwin, Hohenegger-Straße Nr. 420 zurückzukehren.

Wird dieser Aufforderung nicht Folge geleistet, dann kann die Ehegattin eine Ehescheidungsklage gemäß § 13c des tschechischen Ehegesetzes vom 22. Mai 1919 wegen böswilligen Verlassens erheben, mit dem Antrag, die Ehe aus dem Verschulden des Ehegatten zu scheiden.

Teschen, den 20. Januar 1941.

2. O.H. 230/40. Landgericht, 1. Zivilkammer.

## B. Bekanntmachungen.

314. Baugenossenschaft e. G. m. b. H. i. L. Peterswalde, früher Konsortium pro stavbu levnych delnickych domku v Petervalde a okolí zap. spol. s ruc. obm.

Hierdurch fordere ich alle Gläubiger der Genossenschaft auf, sich in der gesetzlichen Frist bei mir zu melden und die Höhe ihrer Forderungen anzugeben.

Kattowitz, den 22. Januar 1941.

Der kommissarische Verwalter  
für sämtliche Wohnungsunternehmen im Regierungsbez.  
Kattowitz.

Dr. jur. Oscar Thaysen.

315. Bauverein „Siedlung“ e. G. m. b. H. i. L., Kattowitz, früher Towarzystwo budowy osiedli Sp. z o. o.

Hiermit rufe ich alle Gläubiger und Schuldner der Genossenschaft auf, sich in der gesetzlichen Frist bei mir zu melden. Die Gläubiger haben mit der Meldung auch ihre Forderung bekannt zu geben.

Kattowitz, den 23. Januar 1941.

Der kommissarische Verwalter

Dr. jur. Oscar Thaysen.

Kattowitz, Thiele/Winklerstr. 2

## 316. Vacuum Oil Company S. A.

### Eine außerordentliche Hauptversammlung

findet am 18. 2. 1941 11 Uhr vormittags in den Geschäftsräumen der Gesellschaft in Tschchowitz statt.

#### Tagesordnung:

1. Neufassung der Satzung unter Berücksichtigung der Vorschriften des deutschen Aktiengesetzes,
2. Abberufung der Mitglieder des Verwaltungsrates,
3. Neuwahl des Verwaltungsrates,
4. Entgegennahme der Amtsniederlegung eines Mitgliedes des Verwaltungsrates,
5. Neuwahl des Aufsichtsrats.

Die Aktionäre werden hierdurch gemäß § 10 der Satzung zur Teilnahme an der Hauptversammlung eingeladen.

Vacuum Oil Company S. A. Tschchowitz

Engel.

Eindrucksgebühr für die zweigespaltene Zeile oder deren Raum 30 Rpf. Preis der Belegblätter und einzelner Stücke 10 Rpf. für jeden angefangenen Bogen, mindestens aber 20 Rpf. für jedes Stück. Der Bezug geschieht vierteljährlich durch die Post, die den Bezugspreis angibt.

Herausgegeben von der Regierung Kattowitz. — Druck: Schlesische Landesdruckerei, Kattowitz, Emmastraße 47. Anträge auf Lieferung von Amtsblättern und anderen Sonderbeilagen einschl. des öffentlichen Anzeigers sind nur an den Regierungspräsidenten — Amtsblattstelle — zu richten.